

Das Bedürfnis der Menschen nach sozialem Leben jenseits der eigenen vier Wände ist auch während der Pandemie sehr groß geblieben. Da diese Maßnahmen oft improvisiert waren, blieb keine Zeit, auch gestalterisch befriedigende Lösungen zu erarbeiten.

Vor diesem Hintergrund befasste sich die Lehrveranstaltung im WS 2021/22 mit der Gestaltung und Sinnhaftigkeit von Raumteilern und anderen Möbeln sowie Einbauten, die dem neuen Reinlichkeitsempfinden unserer Gesellschaft entsprechen. In Form eines lehrenden Forschens wurden Planungsparameter erarbeitet und abschließend in einem konkreten Möbelentwurf umgesetzt und dargestellt.

Erschienen als Band 25 in der Reihe *Innenraumplanung*



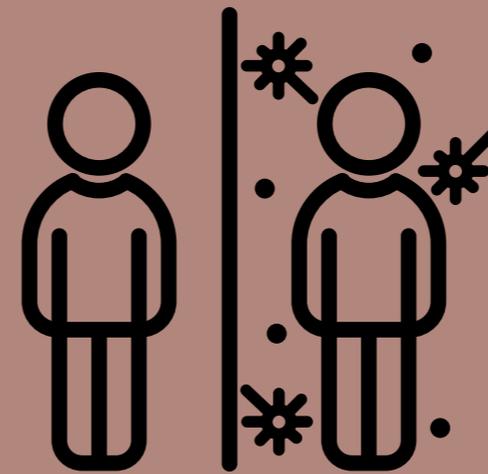
25



Entwerfen in der Pandemie Raumtrenner und Möbel für die Raumhygiene

Entwerfen in der Pandemie Raumtrenner und Möbel für die Raumhygiene

Natascha Meuser



Entwerfen in der Pandemie
Raumtrenner und Möbel
für die Raumhygiene

Entwerfen in der Pandemie
Raumtrenner und Möbel
für die Raumhygiene

Inhalt

EINLEITUNG

- 8 **Pandemische Wände**
Möbelideen im Zeichen von Covid-19
Natascha Meuser
- 10 **Trennung dank Hindernissen**
Julia Rothhaas
- 12 **Material Solutions and Organizational Measures**
Tefilla Hendita Pelafu

GRUNDLAGEN

- 16 **Planungsparameter**
Arten von Infektionsschutz und Abstandsregeln
Natascha Meuser
- 26 **Entwurfssammlung**

PROJEKTE

- 100 **Upcycled Screen Holder**
Mieraf Köber
- 106 **Verzahnung**
Fiona Fuga
- 110 **Hexter**
Sara Michelle Weis

ANHANG

Autoren und Mitwirkende

»Der öffentliche Raum hat aufgerüstet, das neue Mobiliar soll Schutz bieten vor der möglichen Gefahr. Der Abstandhalter gehört nun zu unserem Leben und das wohl für längere Zeit. Und trotzdem stellt sich die Frage: Muss die Plexiglas-scheibe per se scheußlich aussehen?«

Julia Rothhaas

Pandemische Wände

Möbelideen im Zeichen von Covid-19

Natascha Meuser

Das Bedürfnis der Menschen nach sozialem Leben jenseits der eigenen vier Wände ist auch während der Pandemie sehr groß geblieben. Es kam zur kreativen Aneignung und Neunutzung von Räumen. So wurden Parks zu Trainingsstationen, Bürgersteige zu Biergärten oder Clubs zu Galerien umgewandelt. Überall sind in den vergangenen zwei Jahren neue Möbel im Innen- und Außenraum aufgestellt worden, die den neu geltenden Hygieneregeln entsprechen. Da diese Maßnahmen oft improvisiert waren, blieb keine Zeit, auch gestalterisch befriedigende Lösungen zu erarbeiten.

Vor diesem Hintergrund befasste sich das Wahlpflichtmodul mit der Gestaltung und Sinnhaftigkeit von Raumteilern und anderen Möbeln sowie Einbauten, die dem neuen Reinlichkeitsempfinden unserer Gesellschaft entsprechen. Ziel ist es, Gestaltungsaufgaben zu definieren und Qualitätsstandards zu formulieren wie beispielsweise Lebensdauer, Ergonomie, Barrierefreiheit, Maßstab, Sicherheit, Praktikabilität, Multifunktionalität oder Haltbarkeit. In Form eines lehrenden Forschens werden diese Planungsparameter erarbeitet und abschließend in einem konkreten Möbelentwurf umgesetzt und dargestellt.

Die globale Pandemie hat uns von Beginn an gezeigt, dass neben Hygieneregeln und Maskenpflicht ein entsprechender Abstand zwischen den agierenden Personen im öffentlichen Raum dazu beiträgt, die Inzidenz niedrig zu halten. Während provisorisch angebrachte Bodenmarkierungen und ein Flickwerk aus Plexiglaswänden unser Leben in abgegrenzte Zonen aufteilen, bestimmt eine Vielzahl an Vorschriften inzwischen unsere räumlichen Routinen. Nicht nur unser soziales Miteinander, auch das Verständnis von Raum und Sicherheit hat sich seit der Pandemie grundlegend geändert.

Typisch für die neuen Anforderungen an Schutzmaßnahmen sind Möbel und Einbauten, die eine möglichst unverstellte Einsehbarkeit und damit eine optimale Kontrolle aller öffentlichen Bereiche zulassen. Stadtmöbel und Einbauten in öffentlichen Einrichtungen verfolgen traditionell die Aufgabe, die Gemeinschaft von Menschen zu fördern. In einer pandemischen Lage gilt es folgerichtig die Menschen erst einmal auf Abstand zu halten. Mit der künstlichen Abgrenzung ist für das Individuum sowohl ein gefühlter als auch ein haptischer Referenzrahmen für Schutz gegeben, der trotzdem eine gewisse Nähe ermöglicht.

Rechts: Raumtrenner *Shield*
Hersteller: True Design



Im Rahmen des Seminars diente der Begriff »Pandemische Wände« entwurflich als Impuls, sich mit dieser neuen Aufgabe gestalterisch auseinanderzusetzen. Studierende der Hochschule Anhalt entwickelten Sitzmöbel und Raumteiler, die als Ergänzungsangebot für Orte mit hoher Frequenz dienen können. Dazu zählen Flughäfen, Bahnhöfe und Restaurants, aber auch Gemeinschaftsräume von universitären Einrichtungen wie etwa der Hochschule Anhalt.

Im Wintersemester 2022/23 ist vorgesehen, diese Möbel in eine Ausführungsplanung zu überführen und in Zusammenarbeit mit hochschulinternen Einrichtungen bauen zu lassen. In der Phase der thematischen Einarbeitung stellten die Studierenden geltende Arbeitsschutzrichtlinien und andere Vorschriften zusammen, die als Entwurfsparameter dienten. Dabei stellte sich heraus, dass der Paragrafen-Dschungel im Zuge der Pandemie noch dichter und unübersichtlicher geworden ist. Die Arbeitsergebnisse der Studierenden bekräftigen die These, dass die Möbelindustrie flexibler auf kurzfristige Veränderungen der Gesellschaft reagieren kann, als es die Architektur als Hochbaudisziplin vermag.

Die Dokumentation der Lehrveranstaltung soll als Planungshilfe für die Entwicklung von weiteren Möbelentwürfen dienen. Denn nur wenn es gelingt, von Beginn an Hygieneaspekte und Verordnungen mit gut gestaltetem Design zu verbinden, werden die Möbel von uns Nutzern als Teil des Raums und nicht als Fremdkörper wahrgenommen.

Untersucht werden soll außerdem die Frage, wie wir uns künftig in öffentlichen Räumen wie Supermärkten, Flughäfen, Verkehrsmitteln, Hotels, Krankenhäusern, Fitnessstudios oder Büros verhalten und diese nutzen werden. Vorerst einfachste Lösung scheint es zu sein, Kontaktflächen zu minimieren, um die Ansteckungsgefahr zu verringern.

Fakt ist: Die Pandemie beschleunigt die Entwicklung aller Arten von berührungslosen Technologien – seien es automatische Türen, handygesteuerte Zugänge, freihändig bedienbare Schalter, fortschrittliche Sicherheitssysteme (RFID) oder kontaktlose Scanner. Indem Architekten und Designer öffentliche Räume so gestalten, dass sich alle Menschen wohlfühlen, handeln sie bestenfalls auch gesellschaftlich relevant und helfen bei der Bewältigung dieser Krise.

Trennung dank Hindernissen

Julia Rothhaas

Die Welt ist ganz schön eng geworden seit Beginn der Corona-Pandemie. In Praxen, Büros und Restaurants halten uns Plexiglasscheiben voneinander fern, im Supermarkt oder Baumarkt zeigen bunte Klebebänder auf dem Boden die richtige Laufrichtung durch die Gänge. Desinfektionsmittelpender stehen im Weg, und überall kleben Zettel mit dem üblichen 2020-Dreiklang: Maske, Abstand, Hände.

Der öffentliche Raum hat aufgerüstet, das neue Mobiliar soll Schutz bieten vor der möglichen Gefahr. Der Abstandhalter gehört nun zu unserem Leben, und das wohl für längere Zeit. Und trotzdem stellt sich die Frage: Muss die Plexiglasscheibe per se scheußlich aussehen? Wie es anders geht, zeigen Designbüros und Möbelhersteller mit Stücken, die stilvoll Distanz zwischen uns bringen sollen. Gerade Ausstatter aus Italien machen vor, wie die Zusammenarbeit der Zukunft aussehen kann, wenn alle wieder aus dem Home-Office ins Büro kriechen. Die Firma Manerba aus Mantua etwa bringt mit der Serie *Hinoki* Klarheit in den Raum. Ihre Abstandhalter aus Glas, Kork, Holz oder Stoff lassen sich frei oder am Boden montiert dort aufstellen, wo sie gerade gebraucht werden, und wirken dabei luftig statt

sperrig, auch dank der großen Auswahl an Farben. Auch die Designer von Caimi Brevetti aus der Nähe von Mailand zeigen, dass Trenner aus Polycarbonat durchaus gut aussehen können, entweder durchsichtig oder in Milchglas mit angedeuteter Wölkchen-Optik, die sich mit Magneten beliebig aneinanderketten lassen. Sofern die Wand nicht als reiner Spuckschutz dienen muss: Warum nicht auch in Grün? Die Firma Brunner aus dem Badischen hat sich mit ihrem *Para Vert* ein zusammengeästeltes Konstrukt aus Pflanzentöpfen einfallen lassen, mit dem man vertikale Gärten schaffen kann. An gekrümmten Metallpfählen hängen einheitliche zylinderförmige Übertöpfe, die je nach Geschmack bepflanzt und miteinander verbunden werden können. Selbst Entwürfe, die schon ein paar Jahre alt sind und dafür gedacht, Großraumbürogeplagten zumindest optisch etwas Ruhe zu beschern, dürften nun vermehrt im öffentlichen Raum zum Einsatz kommen wie die Kollektion *Parentesit* von Arper aus der Provinz Treviso. Die bunten Stofftrenner erinnern an eine Kreuzung aus Bauhaus und japanischem Teehaus und überzeugen in ihrer Einfachheit: In den dunklen Rahmen hängen Kreise, Quadrate und Ovale, die zusätzlich



Pflanzenwand *Para Vert*, ein begrünbarer Raumteiler
Hersteller: Brunner Group



Qworkntine, eine Arbeitskapsel
Design: Mohamed M. Radwan

ausgestattet werden können mit Lautsprechern oder Leuchten. Wirklichen Schutz bieten die Wände aber nur, wenn man die Spielereien begrenzt, weil sonst zu viele Löcher auf dem Paravent entstehen.

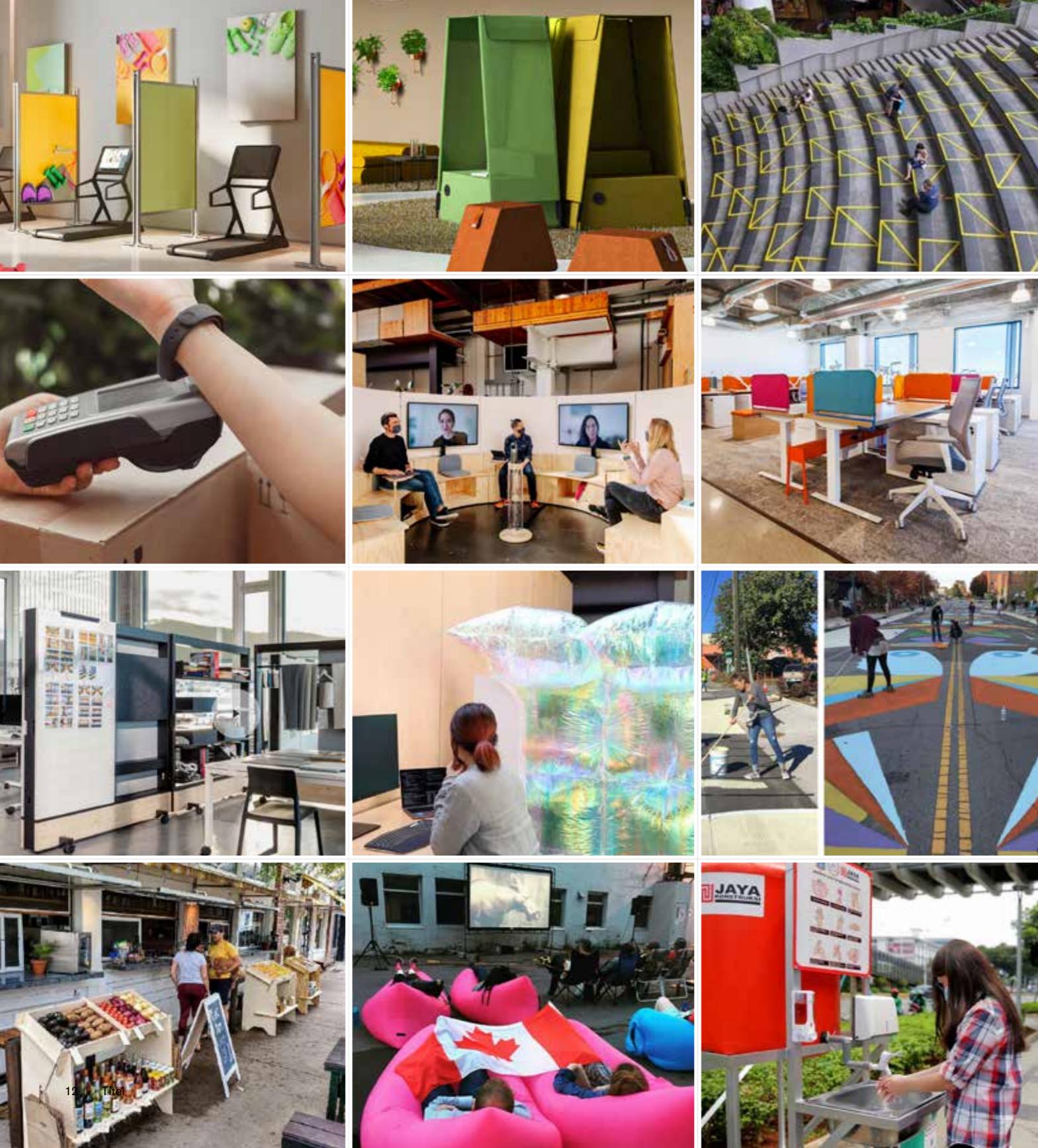
Um den Menschen höflich zu ermahnen, bitte Abstand zu halten auf dem Weg von der Toilette zurück zum Platz, bieten sich auch kleinere Abstandsvarianten an wie *Abélio* von der französischen Marke Fermob oder *Shield* von True Design aus Italien, die aussehen wie ein Baum oder Luftballon. Die gerade mal 1,50 Meter hohen Trenner wirken dank ihrer verspielten Form wie ein Designobjekt, das die übliche Zimmerpflanze *Ficus benjamina* im Büro gern ersetzen darf und die Pandemie kurz vergessen lässt.

Für weiterhin gute Zusammenarbeit trotz Covid-19 sorgen auch Schutzpaneele: als Trenner zwischen zwei gegenüberstehenden Tischen (zum Beispiel von König+Neurath oder Martex) oder als Zwischenwand für mehrere Menschen an einem längeren Konferenztisch (Fantin oder LvB Acoustics). Einer der lustigsten Entwürfe ist jedoch *Plex'eat* des französischen Designers Christophe Gernigon, der ursprünglich für die Gastronomie gedacht war. Durchsichtige Plexiglasskuppeln,

die an Trockenhauben beim Friseur erinnern, werden rund um den Tisch über dem Kopf der jeweiligen Person angebracht wie eine Hängeleuchte. Nach hinten ist der *Plex'eat* geöffnet, damit aufstehen möglich ist, ohne sich zu wehzutun. Wer auf einen intimen Abend zu zweit aus ist, bestellt sich das Konstrukt als Duo-Version.

Eine deutlich radikalere Form des Abstandhaltens deuten die Pods namens *Qworkntine* an, die in diesem Jahr den *DNA Paris Design Award* in der Kategorie »verantwortungsvolles Design« gewonnen haben. Die sechskantige Kapsel ist luftdicht, die grifflosen Türen öffnen sich dank Gesichtserkennung kontaktlos, und sämtliche Wände und Möbel sind aus nichtporösem Material, damit sie leicht gereinigt werden können. Die Pods lassen sich im Raum so zusammenschieben, dass genauso viele Mitarbeiter im Büro sitzen können wie vor der Pandemie. Das Ganze sieht schick aus, aber so möchte man sich das Arbeitsleben der Zukunft dann doch lieber nicht vorstellen.

Erstmals veröffentlicht in der Süddeutschen Zeitung/ Stil am 27. Juni 2020.



Material Solutions and Organizational Measures

Tefilla Hendita Pelafu

Covid-19 pandemic has created a considerable amount of effect on usage of public spaces due to new physical restrictions on distancing. With the rules brought by these restrictions, some innovations, adaptations, and changes also inevitably occurred in many parts of the world on behalf of urban furniture. Various solutions are being proposed, however, the following applies to all: they must meet the hygienic requirements in a post-pandemic situation. It is important to distinguish between material solutions (e. g., room dividers or other spacer furniture) and organizational measures (e. g., spacing rules).

The challenge in supervising the students was to develop furniture designs which are suitable for everyday use. On one hand, it was difficult due to the lingering pandemic, as some students felt paralyzed by the constantly changing measures regarding the pandemic. On the other hand, it was apparent that the students were able to overcome this very paralysis through creative design work. The biggest challenge, however, was overcoming what is taken for granted. Throughout the pandemic, our natural and culturally instilled patterns of movement are challenged – even young people can lose their ease in the process.

from top to bottom:

Partitions with uplifting motifs
 Source: www.isolmant.com/it/
 working cabin inspired by tent camp
 Source: www.marinepeyre.com
 Marked outdoor spaces in Singapore
 Source: www.thisiscolossal.co

Contactless payment
 Source: dreamstime
 Postpandemic working spaces in the google headquarters
 Source: www.googlewatchblog.de
 Reorganization of offices
 Source: www.madebypair.com

Dancing wall: rollable functionally equipped partition walls
 Source: www.vitra.com
 inflatable flexible walls in the google headquarters
 Source: www.googlewatchblog.de
 Road marking for the social distancing
 Source: www.popupcity.ne

DIY Market Stands in Dallas, New York
 Source: www.pps.org
 Pop up street cinema with inflatable furniture in Ottawa
 Source: www.narcity.com
 Temporary hand washing facility in public places
 Source: www.bbc.com

Belüftung

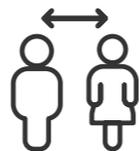
Gesunde Raumluft reduziert Infektionsrisiko und erhöht die Hygiene

**Berührung**

Vermeidung von Ansteckung über Oberflächen und regelmäßiges Händewaschen

**Distanz**

Die Zwei-Meter-Regel als neue Gewohnheit etablieren.

**Flexibilität**

Weniger Menschen in Räumen durch gestaffelte Nutzung und Home-Office

**Impfen**

Allgemeine Impfpflicht/ Immunschutz durch Erst-, Zweit- und Boosterimpfung

**Isolation**

Konzept zur Isolation von Erkrankten und zur Quarantäne von Kontaktpersonen

**Kontrolle**

Prävention durch Test und Hygienemaßnahmen erhöht die Sicherheit

**Maske**

Tragen einer Maske überall dort, wo viele Menschen auf engem Raum zusammenkommen

**Reduktion**

Rücksicht heißt Änderung von gewohntem Verhalten und Reduktion von Kontakten.



Planungsparameter

Arten von Infektionsschutz und Abstandsregeln im Zeichen von Covid-19

Natascha Meuser

In Deutschland gelten derzeit zeitlich befristete Maßnahmen des Arbeitsschutzes. Der *SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard* fordert einen Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Mitarbeitern und Kollegen oder Kunden. Wo dies nicht machbar ist, gilt die Vorschrift: »Transparente Abtrennungen sind bei Publikumsverkehr und möglichst auch zur Abtrennung der Arbeitsplätze mit ansonsten nicht gegebenem Schutzabstand zu installieren.« Seitdem sind transparente Trennscheiben als durchsichtige Raumteiler nahezu überall zu finden. Trennscheiben aus Acrylglas können ergänzend zu Hygienemaßnahmen, wie dem Tragen von Masken und dem Lüften von Räumen, vor Tröpfcheninfektionen schützen. Sie verfügen über antimikrobielle Eigenschaften, die gegen eine Vielzahl an Bakterien und Viren wirksam sind. Das transparente Material muss nicht zusätzlich desinfiziert werden und ist beständig gegen Abrieb und Chemikalien. Kein Wunder, dass derzeit das langlebige, UV-beständige Acrylglas im Infektionsschutz in großen Mengen eingesetzt wird. Unterscheiden lassen sich dabei zahlreiche Ausführungen: von satiniert, durchgefärbt und lichtstreuend bis hin zu unterschiedlichen Oberflächen und funktionalen Eigenschaften und Formen.

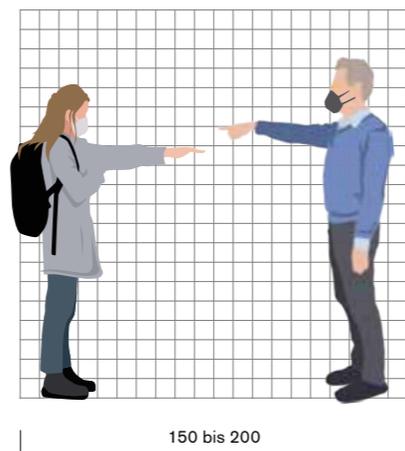
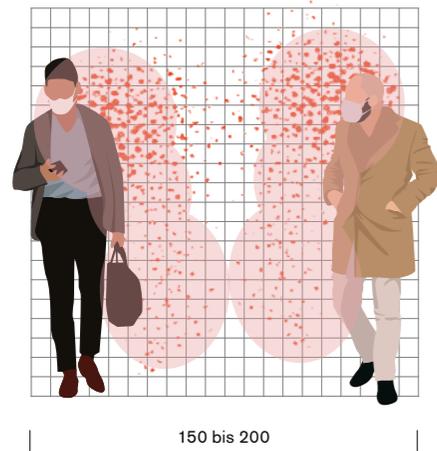
SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel
Fassung vom 24. November 2021
(*Illustrierte Planungsparameter*)

Im folgendem Auszug der o. a. Arbeitsschutzregeln sind die wesentlichen Planungsparameter zusammengefasst, die für die Organisation des öffentlichen Lebens während der Pandemie relevant sind. Der Raum- und Flächenbedarf des Menschen bildet dabei das zentrale Bezugssystem der Schutzmaßnahmen und Planungen.

Wenn wir die Nutzung von Räumen unter den aktuellen SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards betrachten, wird deutlich, dass pro Mitarbeiter, Besucher und Kunde entsprechend mehr Fläche zur Verfügung stehen muss, um die Mindestabstände und Hygienemaßnahmen wirksam zu gestalten.

Abstandsregeln / Mindestabstand

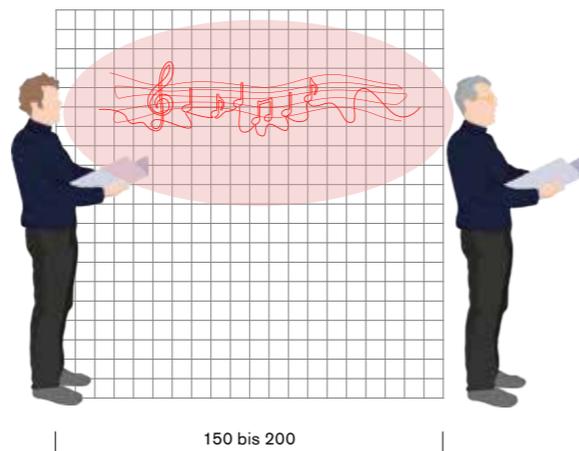
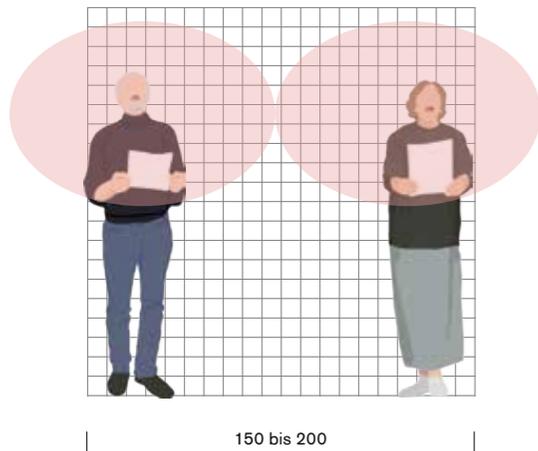
Zwischen Personen



Ein Abstand von mindestens 1,5 bis 2,0 Meter zwischen Personen vermindert das Risiko einer Übertragung von SARS-CoV-2.

Bei ausgestrecktem Arm sollten sich die Handflächen keinesfalls berühren. Viele Menschen benötigen Übung, um das rechte Maß individuell einschätzen zu können.

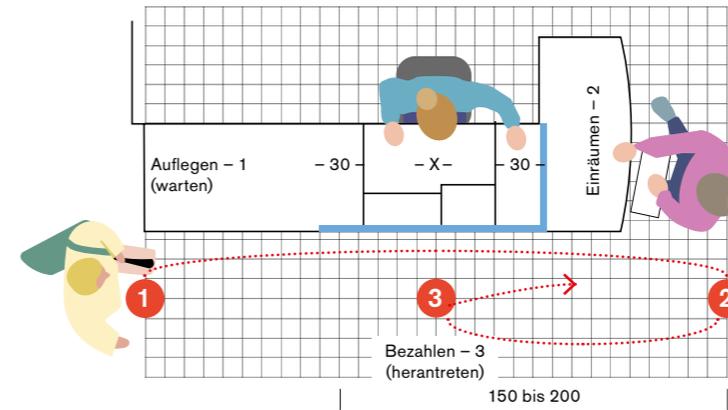
Beim Singen



Bei bestimmten Tätigkeiten mit erhöhtem Aerosolausstoß, zum Beispiel beim professionellen Singen, sind mindestens 1,5 Meter seitlich und 2,5 Meter nach vorne notwendig.

Sängerinnen und Sänger in deutschen Chören sind besonders gefährdet, sich mit Covid-19 zu infizieren. Schuld daran sind die vielen Konsonanten in der deutschen Sprache.

Beim Einkaufen



An Kassen herrscht hoher Kundenkontakt. Möglichst in allen Richtungen sollten 1,5 Meter Abstand gewahrt werden, bis alle Waren erfasst sind. Der Kunde sollte lediglich zum Bezahlen an die Kasse herantreten. Dies kann durch farbige Markierungen am Anfang (Auflegen der Waren) und am Ende (Einräumen in den Einkaufswagen) des Kassensandes gewährleistet werden. In dem Bereich zwischen den Markierungen sollen sich die Kunden nur einzeln und nur beim eigentlichen Kassiervorgang aufhalten.

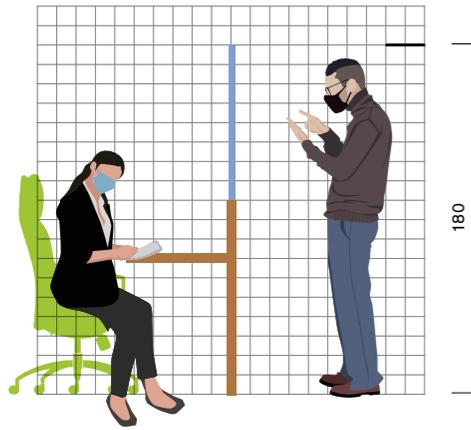
Trennwände

Notwendige Aussparungen der Abtrennung, z. B. für das Durchreichen von Bargeld, sollten nicht größer als erforderlich und auf möglichst niedriger Höhe, d. h. nicht auf Kopfhöhe der Kunden oder der Beschäftigten, angeordnet sein. Die Abtrennung muss in der Höhe mindestens 1,80 Meter betragen zwischen dem sitzenden Beschäftigten und dem stehenden Kunden. Grundsätzlich gilt: Je breiter und höher die Abtrennung, desto besser. Die Abtrennung bei rein frontalem Kundenkontakt, wie z. B. an einer Theke, muss in der Breite rechts und links je 30 cm breiter sein als die Breite des Arbeitsbereichs der Beschäftigten. Die Abtrennung bei frontalem und möglichem seitlichen Kundenkontakt muss die Breite und Tiefe des Arbeitsbereichs der Beschäftigten berücksichtigen. Hier wird z. B. eine Abtrennung übereck mit wiederum um jeweils 30 cm erweiterter Breite notwendig.

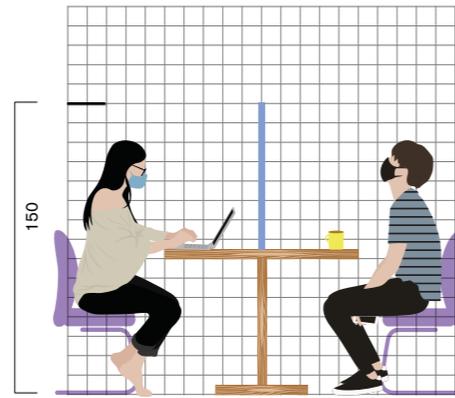


Sind in alle Richtungen mit möglichem Kundenkontakt sowie möglicher Unterschreitung des Mindestabstands von 1,5 Meter Abtrennungen vorhanden, wie z. B. bei Einhausungen, muss kein Sicherheitsaufschlag von 30 cm beachtet werden. Bauliche Abtrennungen im Rücken des Kassierpersonals sind insbesondere dann erforderlich, wenn sich Kunden im Rahmen des normalen Einkaufsvorgangs im Rücken der Kassierperson aufhalten. Dies ist z. B. bei versetzt zueinander angeordneten Einzelkassen der Fall, wenn sich die Packzone oder die Wartezone der benachbarten Kasse dort befindet. (Quelle: Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BHW), Stand Januar 2022)

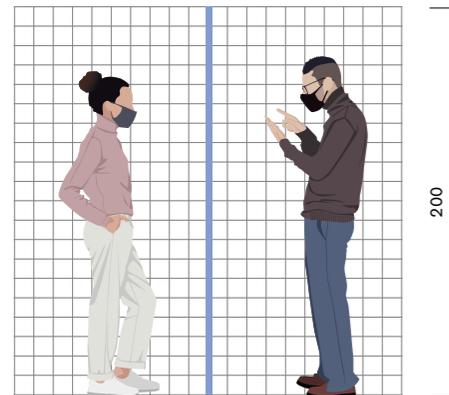
Zwischen Beschäftigten / Kunden



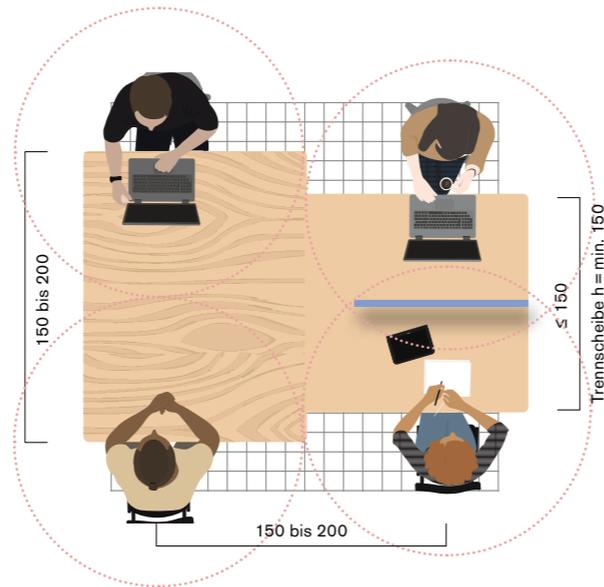
Mit der Abtrennung wird eine Trennung der Atembereiche zwischen Beschäftigten oder zwischen Beschäftigten und Kunden erzielt. 1,80 m zwischen sitzenden und gegenüberstehenden Personen.



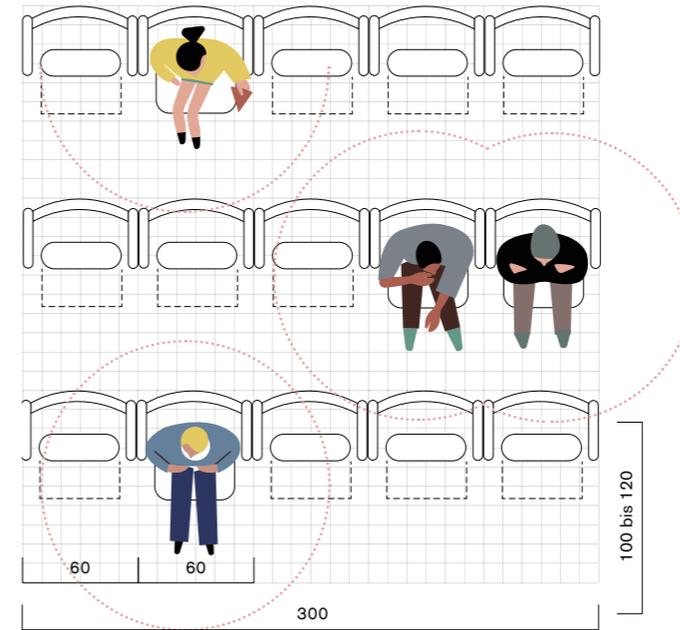
1,50 m zwischen sitzenden Personen.



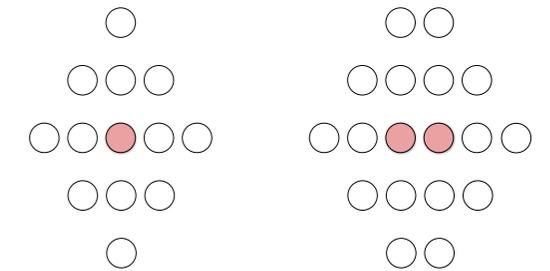
2,00 m zwischen stehenden Personen.



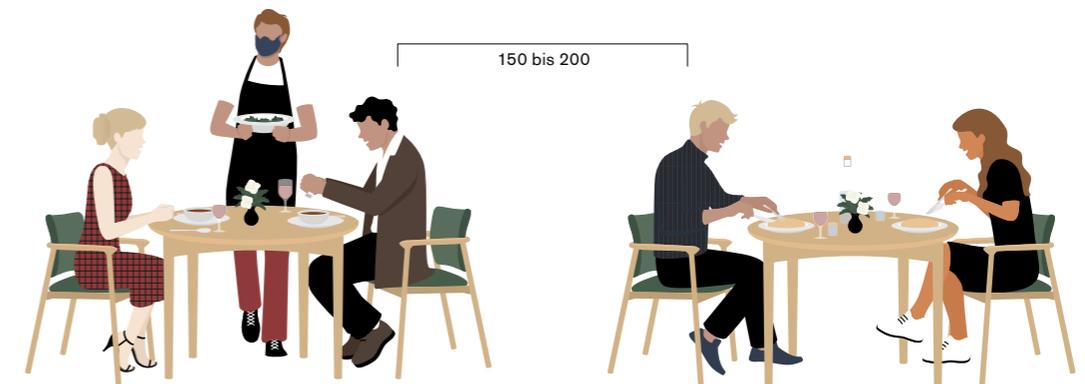
In Spielstätten



Der durchschnittliche Sitzplatz in Kinos, Arenen oder Theatern ist etwa 60 cm breit und mindestens 100 cm tief. Um die 2-Meter-Regel zu erfüllen, müssen also 12 Sitze um einen einzelnen Besucher oder 16 um ein Paar herum blockiert werden.



In Restaurants



Vor diesem Hintergrund wurden Punkte der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel ausgewählt, die Einfluss auf architektonische Planungen haben.

Abstandsregel/Mindestabstand

Ein **Abstand von mindestens 1,5 Meter** zwischen Beschäftigten oder zwischen Beschäftigten und anderen Personen (zum Beispiel Kunden, Lieferanten, Beschäftigte anderer Arbeitgeber) vermindert das Risiko einer Übertragung von SARS-CoV-2. Bei bestimmten Tätigkeiten mit erhöhtem Aerosolausstoß, zum Beispiel beim professionellen Singen, können größere Abstände notwendig sein.

Kurzzeitkontakte/Kurzzeitbegegnungen

Entsprechend den Hinweisen des Robert Koch-Instituts (RKI) zur Kontaktpersonennachverfolgung bei Atemwegserkrankungen durch das SARS-CoV-2 haben Personen mit ungeschütztem Kontakt (ohne Schutzmaßnahmen) bei Unterschreitung des Mindestabstands von 1,5 Meter oder bei sonstigen Kontakten in Räumen mit hoher Aerosolkonzentration, die jeweils länger als 10 Minuten andauern, ein erhöhtes Infektionsrisiko. Als **Kurzzeitkontakt** wird in dieser Regel daher die Summe aller entsprechenden Personenkontakte bezeichnet, die über den gesamten Tag 10 Minuten nicht übersteigt, zum Beispiel kurze Begegnungen auf dem Flur. Unabhängig von der Kontaktdauer handelt es sich bei der Unterschreitung des Mindestabstands von 1,5 Meter nicht um einen Kurzzeitkontakt, wenn dabei ohne Schutzmaßnahmen gesprochen wird.

Grundlegende Maßnahmen

Die Rangfolge der Schutzmaßnahmen ergibt sich auch für Maßnahmen des betrieblichen Infektionsschutzes aus den Grundsätzen des § 4 ArbSchG. Demnach haben – dem TOP-Prinzip folgend – technische Maßnahmen Vorrang vor organisatorischen Maßnahmen und

diese wiederum Vorrang vor personenbezogenen Maßnahmen. Die verschiedenen Maßnahmen sind sachgerecht miteinander zu verknüpfen (§ 4 Absatz 4 ArbSchG). Welche dieser Maßnahmen in der konkreten betrieblichen Situation sinnvoll und angezeigt sind, ist abhängig von der Beurteilung der vor Ort bestehenden Gefährdungen.

Der Arbeitgeber hat insbesondere Maßnahmen zu ergreifen, die die Anzahl ungeschützter Kontakte zwischen Personen (auch indirekter Kontakt über **Oberflächen**) sowie die Konzentration an luftgetragenen Viren in der Arbeitsumgebung so weit wie möglich verringern. Geeignete Maßnahmen hierfür sind beispielsweise die Einhaltung der Abstandsregel, Reduzierung der Raumbelegung, Arbeiten in festen Teams, die Trennung der Atembereiche durch technische Maßnahmen, die Nutzung von Fernkontakten, die verstärkte **Lüftung**, die Isolierung Erkrankter, eine intensivierete Oberflächenreinigung und zusätzliche **Handhygiene**.

Soweit arbeitsbedingt die Abstandsregel nicht eingehalten werden kann und technische Maßnahmen wie **Abtrennungen** zwischen den Arbeitsplätzen oder geeignete organisatorische Maßnahmen nicht umsetzbar sind, müssen die Beschäftigten mindestens MNS zum gegenseitigen Schutz tragen. Ergibt die Gefährdungsbeurteilung, dass ein Schutz der Beschäftigten durch MNS nicht ausreichend ist und Masken mit der Funktion des Eigenschutzes notwendig sind, sind die in Anhang 2 bezeichneten Atemschutzmasken bereitzustellen. Dies gilt insbesondere, wenn

1. bei ausgeführten Tätigkeiten mit einer Gefährdung durch erhöhten Aerosolausstoß zu rechnen ist (zum Beispiel lautes Sprechen oder Singen oder andere Tätigkeiten, die aufgrund der Arbeitsschwere zu einem deutlich erhöhten Atemvolumen führen) oder
2. bei betriebsbedingten Tätigkeiten mit Kontakt zu anderen Personen eine anwesende Person keine Maske tragen muss.

Müssen MNS oder Atemschutzmasken getragen werden, sind diese vom Arbeitgeber in ausreichender Menge bereitzustellen. Die Beschäftigten haben diese zu tragen. Für die grundlegenden technischen, organisatorischen und personenbezogenen Maßnahmen des betrieblichen Arbeitsschutzes sind insbesondere die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

- Gestaltung der Arbeitsumgebung, zum Beispiel Anordnung der Arbeitsplätze zur Sicherstellung des Abstands, ausreichende Lüftung, Vorrichtungen wie Abtrennungen, **Absperrungen** und gegebenenfalls Festlegung innerbetrieblicher **Verkehrswege**, Kontaktreduzierung durch zum Beispiel digitale Kommunikation, Festlegung von **Mindestgrundflächen** für die im Raum befindlichen Personen zur Reduktion der **Personenbelegung**, Bildung und Beibehaltung von Arbeitsgruppen, Arbeitszeitgestaltung, Home-Office.

Arbeitsplatzgestaltung

An Arbeitsplätzen sind stets **Bewegungsflächen** gemäß Anhang Nummer 3.1 ArbStättV vorzusehen. Die Technische Regel für Arbeitsstätten (ASR) »Raumabmessungen und Bewegungsflächen« A1.2 konkretisiert diese grundlegenden Anforderungen an Bewegungsflächen. Abweichend davon sollen zur Einhaltung der Abstandsregel Arbeitsplätze in Arbeitsstätten so angeordnet werden, dass zwischen den für die Erfüllung der Arbeitsaufgabe anwesenden Beschäftigten ein Abstand von mindestens 1,5 Meter eingehalten werden kann. Hierzu können insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Änderung des Mobiliars oder seiner Anordnung,
- Nutzung weiterer für die Tätigkeit geeigneter Flächen und Räume.

Kann die Abstandsregel zwischen den Arbeitsplätzen aus betriebstechnischen Gründen nicht eingehalten werden und sind zur Arbeitsausführung nicht nur einzelne Kurzzeitkontakte der an diesen Arbeitsplätzen Beschäftigten notwendig, sind als technische Maßnahme Abtrennungen zu installieren. Abtrennungen aus transparentem

Material sind zu bevorzugen, um erforderlichen Sichtkontakt und ausreichende Beleuchtungsverhältnisse sicherzustellen. Durch die Abtrennungen darf es nicht zu zusätzlichen Gefährdungen kommen. Dazu sind beispielsweise eine ausreichende Stabilität zu gewährleisten und spitze Ecken oder scharfe Kanten zu vermeiden.

Mit der Abtrennung wird eine Trennung der Atembereiche zwischen Beschäftigten oder zwischen Beschäftigten und Kunden (zum Beispiel an Kassensarbeitsplätzen, Bedientheken) erzielt. Der obere Rand der Abtrennung darf folgende Mindesthöhe über dem Fußboden nicht unterschreiten:

- **1,50 Meter zwischen sitzenden Personen,**
- **1,80 Meter zwischen sitzenden und gegenüberstehenden Personen (zum Beispiel Kunden),**
- **2,00 Meter zwischen stehenden Personen.**

Bei der Bemessung der Breite der Abtrennung ist die Breite bzw. Tiefe der Bewegungsfläche der Beschäftigten zu berücksichtigen. Diese soll links und rechts um einen **Sicherheitsaufschlag** von 30 Zentimetern erweitert werden. Die Abtrennung kann – falls nötig – Öffnungen außerhalb des Atembereichs (zum Beispiel zum Bezahlen bzw. zum Bedienen des Kartenlesegeräts, gegebenenfalls auch zur Warenausgabe) aufweisen. Beide Seiten der Abtrennung sind arbeitstäglich zu reinigen.

Sanitärräume, Kantinen und Pausenräume

Zur Umsetzung der **Handhygiene** sind leicht erreichbare Waschgelegenheiten mit fließendem Wasser, ausreichend hautschonender Flüssigseife und Einrichtungen zum hygienischen Trocknen der Hände (Einmalhandtücher aus Papier oder Textil) vorzuhalten. Auf der Grundlage der Gefährdungsbeurteilung sind gegebenenfalls geeignete Hautschutz- und Hautpflegemittel bereitzustellen. Die Händewaschregeln sind auszuhängen. Wie beim Einsatz von Sekundärluftgeräten (siehe Abschnitt 4.2.3 Absatz 9) ist auch bei der Verwendung von Warmlufttrocknern die luftstromlenkende Wirkung dieser Geräte im Rahmen

der Gefährdungsbeurteilung zu berücksichtigen und für eine verstärkte Lüftung gemäß ASR A4.1 »Sanitär-räume« zu sorgen. Auch an mobilen und abgelegenen Arbeitsplätzen ist für eine Möglichkeit der hygienischen Händereinigung und -trocknung zu sorgen, indem zum Beispiel **Handwaschstationen** oder Kanister mit Wasser, Flüssigseife sowie Einmalhandtücher oder geeignete Handdesinfektionsmittel zur Verfügung gestellt werden. Von mehreren Personen genutzte Handtücher sind entsprechend ASR A4.1 unzulässig und entsprechen nicht den hygienischen Anforderungen.

Pausenräume

Die Einhaltung der Abstandsregel ist in Pausenräumen und -bereichen, Teeküchen und an Kochgelegenheiten sowie in Bereitschaftsräumen und -bereichen zu gewährleisten. Maßnahmen sind insbesondere die Anpassung der Bestuhlung, das Aufbringen von Bodenmarkierungen und die **gestaffelte Organisation** von Arbeits- und Pausenzeiten mit dem Ziel, die **Belegungsdichte** zu verringern. Vor Eintritt und Nutzung der Pausenräume und -bereiche sind Möglichkeiten zur Handhygiene bereitzustellen.

Kantinen

Die Einhaltung der Abstandsregel ist durch eine entsprechende Anordnung oder Reduzierung der Anzahl der Tische und Sitzgelegenheiten, Abstandsmarkierungen auf dem Fußboden oder die Aufstellung von **Absperrbändern** an Essensausgabe, Geschirrrückgabe und an der Kasse sowie mit organisatorischen Maßnahmen, zum Beispiel Begrenzung der Personenzahl oder Erweiterung der Kantinen- und Essensausgabezeiten zur Vermeidung von Warteschlangen oder eine einweisende Person, zu gewährleisten. Besteck und Geschirr sollten durch das Kantinenpersonal übergeben werden. Vor Eintritt und Nutzung der Pausenräume und Personalbereiche sind Möglichkeiten zur Handhygiene ausreichend bereitzustellen.

Lüftung

In Räumen von Arbeitsstätten muss gemäß Nummer 3.6 des Anhangs der ArbStättV ausreichend gesundheitlich zuträglich Atemluft, in der Regel in Außenluftqualität, vorhanden sein. Die ASR A3.6 „Lüftung« konkretisiert die grundlegenden Anforderungen an die Lüftung (sowohl für freie Lüftung als auch für raumlufttechnische Anlagen). Durch eine **verstärkte Lüftung**, d. h. Erneuerung der Raumluft durch direkte oder indirekte Zuführung von Außenluft, kann die Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen reduziert werden. Verstärktes Lüften ist insbesondere durch eine Erhöhung der **Lüftungshäufigkeit**, durch eine Ausdehnung der **Lüftungszeiten** oder durch eine Erhöhung des **Luftvolumenstroms** möglich. Notwendige **Lüftungsintervalle** können auch auf der Basis von Berechnungen ermittelt werden, insbesondere unter Beachtung von Raumvolumen, Personenbelegung, körperlicher Aktivität und **Luftwechsel**. Die einfachste Art der Lüftung ist die freie Lüftung, zumeist in Form der **Fensterlüftung**. Eine Fensterlüftung muss spätestens bei Tätigkeitsaufnahme in den Räumen und dann in regelmäßigen Abständen erfolgen.

Empfohlen wird ein zeitlicher Abstand zum Lüften von Büroräumen nach 60 Minuten und von Besprechungsräumen nach 20 Minuten. Am wirkungsvollsten ist die sogenannte **Stoßlüftung** über die gesamte Öffnungsfläche der Fenster. Wenn möglich, soll diese als Querlüftung ausgeführt werden. Bei der Festlegung der Lüftungsdauer sind die Temperaturdifferenz zwischen innen und außen sowie der vorherrschende Winddruck zu berücksichtigen. Im Sommer sollen 10 Minuten und im Winter 3 Minuten Lüftungsdauer nicht unterschritten werden. Eine kontinuierliche Lüftung über gekippte Fenster kann als Ergänzung zur Stoßlüftung sinnvoll sein, um ein zu starkes Ansteigen einer möglichen Konzentration virenbelasteter Aerosole in der Raumluft zu vermeiden.

Sicherstellung ausreichender Schutzabstände

Die Nutzung von **Verkehrswegen** soll so angepasst werden, dass die Abstandsregel zwischen Beschäftigten sowie zwischen Beschäftigten und anderen Personen eingehalten werden kann, zum Beispiel durch Festlegen und Markieren von weiteren Verkehrswegen wie **Einbahnstraßen** bzw. **Einrichtungswegen** (unter Maßgabe der allgemeinen Anforderungen der ASR A1.8 »Verkehrsweg«), wenn **Nutzungsfrequenz** und **Personendichte** regelmäßige Begegnungen auf den Verkehrswegen erwarten lassen. Auf **Warte- und Stehflächen** (zum Beispiel zentrale Druck- und Kopierräume) und bei nicht vermeidbaren Personenansammlungen von Beschäftigten und anderen Personen (beispielsweise Kunden) ist die Abstandsregel einzuhalten. In den genannten Bereichen ist für eine ausreichende Lüftung zu sorgen. Zur Einhaltung der Abstandsregel sollen Markierungen vorgenommen werden. Diese können zum Beispiel als **Bodenmarkierung** oder mit **Absperrband** ausgeführt werden.

Literatur

SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel (Fassung 24.11.2021)
GMBI 2020, S. 484-495 (Nr. 24/2020 v. 20.08.2020) zuletzt geänd.:
GMBI 2021 S. 1331-1332 (Nr. 61/2021 v. 24.11.2021)

VDSI-SARS-CoV-2 (Coronavirus) – Auswirkungen auf den betrieblichen Alltag: <https://vdsi.de/corona> (VDSI-Hinweise zur Umsetzung des BMAS-SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards: <https://vdsi.de/start/corona/vdsi-hinweise-zur-umsetzung-des-bmas-sars-cov-2-arbeitsschutzstandards/>)

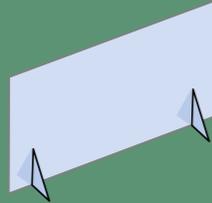
DGUV-Übersichtsseite:
<https://www.dguv.de/de/praevention/corona/informationen-fuer-beschaeftigte/index.jsp> – mit Tabelle zum Download



Typen

Planungsparameter

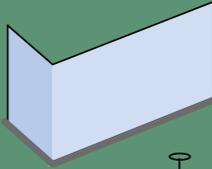
mobile Aufstellung



antimikrobielle Wirksamkeit

Transparenz

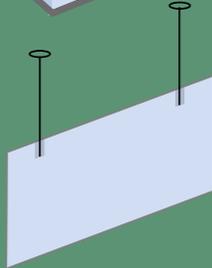
fest installiert



Robustheit

UV-Beständigkeit

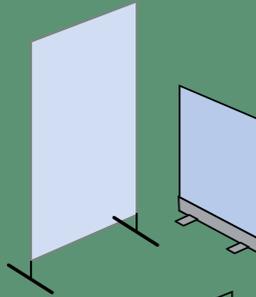
hängend



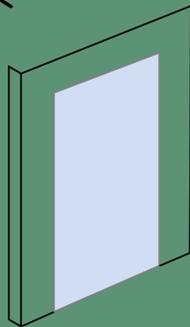
Form und Farbigkeit

Größe und Verarbeitung

frei stehend



raumbildend

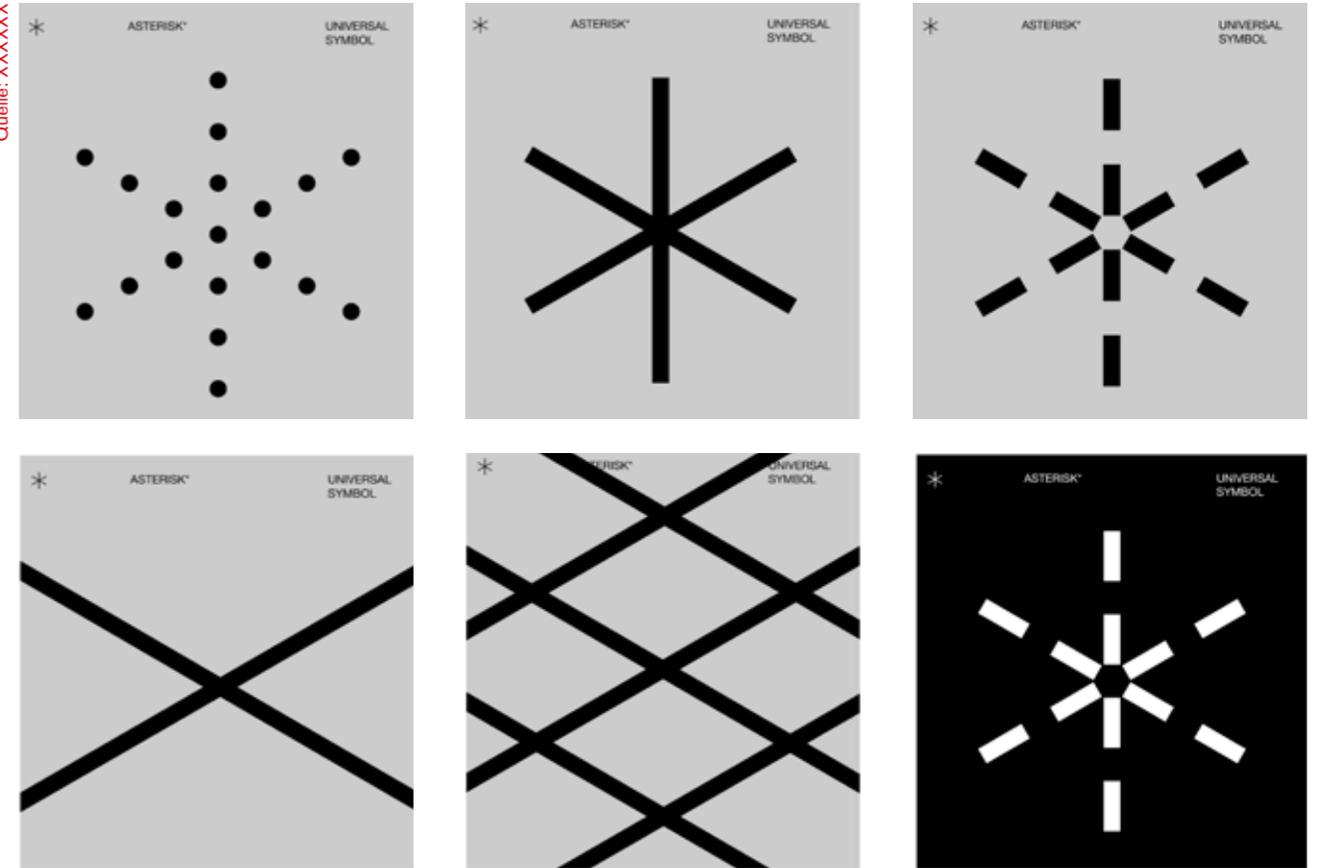


»The asterisk system was developed in the hopes of becoming a recognisable graphic symbol and informational tool.«

Andie Wexler



Quelle: XXXXXX



Asterisk* Kit Distanzierung via DIY

Das Asterisk*Kit ist ein Open-Source-Toolkit zur physischen Distanzierung. Es ermöglicht seinen Nutzern, Straßen, Grünflächen und Bürgersteige selbstständig so zu gestalten, dass eine gefahrenlose Annäherung auch in Gruppen möglich ist. Das Toolkit misst den Abstand von 6 Fuß beziehungsweise zwei Metern, der erforderlich ist, um die Ausbreitung von COVID-19 zu reduzieren. Abgeleitet ist Asterisk* von dem kleinen sechsstrahligen Sternchen, einem Schriftzeichen auf der Computer-Tastatur. Mithilfe einer Schablone wird ein Mittelpunkt markiert und von diesem aus die Distanz in alle Richtungen gemessen und markiert.

Kenndaten

Titel: Asterisk* Kit
Design: Character
Ein Projekt von David Michon, AUF1 (2021)
mit Unterstützung von ASK US FOR IDEAS.
Die Initiative »Where We Stand« rief 15 bekannte Kreativagenturen und Designer auf, sich mit der Notwendigkeit der neuen räumlichen Distanzierung im öffentlichen Raum auseinanderzusetzen.
Weitere Informationen und Bilder unter <http://wherewestand.co.uk/>



Der Distanzhalter ist auch ein modisches Statement.
Fotos: Anna-Sophie Dienemann

Quelle: Anna-Sophie Dienemann



Bounding Spaces Distance Keepers

Anna-Sophie Dienemann, Modedesignerin und Absolventin der Design Academy Eindhoven, hat einen Distanzhalter entwickelt, der als Gürtel getragen und im Bedarfsfall entfaltet werden kann. Sollte Abstand benötigt werden, kann das Accessoire aus leichtem, wasserabweisendem Gewebe vom Träger einfach ausgelöst werden. Ansonsten sichert ein kleiner Gürtel den Twist, so dass sich das Teil bei Bewegung nicht öffnen kann. Dienemanns Entwurf entstand im Rahmen der Londoner Design Biennale. Unter dem Motto »Design im Zeitalter der Krise« wurden weltweit Vorschläge eingereicht. In diesem Fall zudem ein modisches Statement.

Kenndaten

Modell: Bounding Spaces (2021)
Design: Anna-Sophie Dienemann
Materialien: wasserabweisender Stoff und Federstahldraht
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://annadienemann.com/bounding-spaces>



»Anfang 2020 eroberte das Corona-Virus in kürzester Zeit die ganze Welt und löste eine schwere Krise aus. Wir sind noch mittendrin. Plötzlich wurde den Menschen befohlen, zu Hause zu bleiben oder sich zumindest voneinander fernzuhalten und sich nicht gegenseitig zu berühren. Der Abstand von 1,5 Metern zueinander wurde zur neuen, strengen Richtschnur. Wir alle mussten ein neues und ungewohntes Verhalten lernen, und der so wichtige enge menschliche Kontakt ist nicht mehr so selbstverständlich.

Das hat die Leute verunsichert, und ich habe diese Unsicherheit selbst gespürt. Ich ging mit einer großen Verbeugung um die Leute herum und bemerkte manchmal sogar, dass ich den Atem anhielt oder wegschaute.

Dann kam die Einsicht: Gerade an der äußeren Grenze der Leitlinie beginnt der Raum für Kontakte. Von

diesem Punkt an können Sie sich wieder »normal« verhalten, entspannt atmen und sich einfach nur ansehen. Diese Erkenntnis ist der Grund für die Entwicklung dieses Entwurfs. *CoronaCrisisKruk* lädt Sie auf freundliche Weise ein, die 1,5-Meter-Grenze zu überschreiten und mit jemandem ins Gespräch zu kommen. Das Möbel hilft, die Vorgaben für einen Moment zu vergessen und macht Platz für den echten Kontakt, nach dem wir uns so sehr sehnen – besonders jetzt.«

*Kümmert euch umeinander,
bleibt in Kontakt und haltet durch.*

Entwurf für den Noorderpark in Amsterdam
Fotos: Cees Hin und Nachbarn des Noorderparks



CoronaCrisisKruk Object Studio

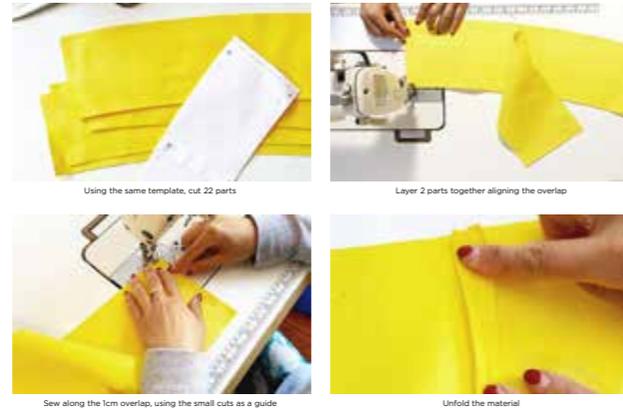
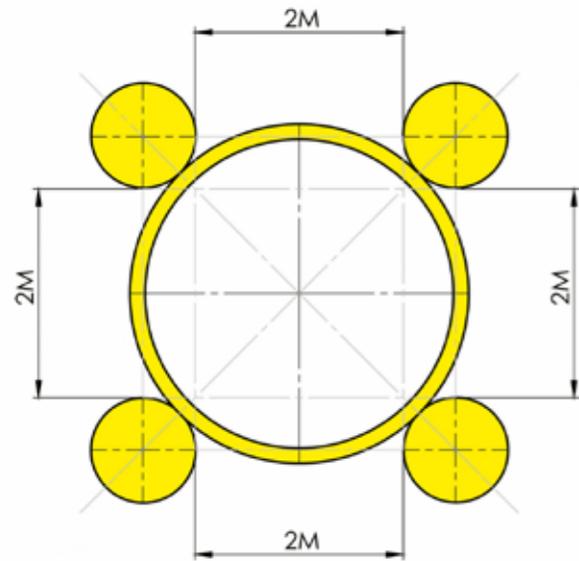
Das leichte Stadtmöbel wurde für die Dezeen Awards 2020 in der Kategorie Sitzdesign nominiert.

Das Holzmöbel kann anhand eines Griffs aufgenommen und bewegt sowie dann überall dort aufgestellt werden, wo zwei Personen mit einem Abstand von 1,5 Metern sitzen möchten.

Auf der hölzernen Bank stehen Aussagen, die durch Wortspiele die bestehende Situation aufgreifen, so etwa »der mit Abstand schönste Park«.

Kenndaten

Wettbewerb: Dezeen Awards 2020
Design: Object Studio
Modell: CoronaCrisisStool
Material: Holz
Maße: 150 cm + Hocker
Fotos: Cees Hin
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.object-studio.com>



Oben: Dieses Projekt kann kostenlos heruntergeladen und von jedem angefertigt werden.
 Links: Technische Zeichnung des Produkts
 Quelle: www.paulcocksedgestudio.com



Diese Decke soll den Menschen helfen, die erforderlichen zwei Meter Abstand zu halten. Sie trägt den Namen *Here Comes The Sun* aufgrund ihrer sonnenähnlichen Form – laut Designer Paul Cocksedge »eine von Natur aus angenehme Form« und normalerweise auch die Form, in der eine Gruppe von Menschen zusammenkommt. Diese Form ermöglicht es außerdem, die Decke um ein Objekt, etwa um einen Baum, zu arrangieren. Die Decke besteht aus einem schlaufenartigen Stoffteil in der Form eines Kreises sowie vier separaten kleineren Stoffkreisen, die in einem Abstand von zwei Metern zueinander am großen Kreis befestigt sind.

Das Projekt kann kostenlos heruntergeladen und von jedem angefertigt werden. Paul Cocksedge hofft, dass es die Menschen dazu anregt, während der Isolation ihre Kreativität zu nutzen und ihre eigene Version der Decke zu entwerfen. Seine Decke ist aus Filz, aber sie kann aus jedem beliebigen Material entstehen. »Da es sich um ein Open-Source-Projekt handelt, sind wir gespannt, was die Leute alles ausprobieren. Man könnte ein altes Bettlaken verwenden oder vielleicht ein paar übrig gebliebene Materialien wie eine Jacke oder eine Jeans.«



Picknick-Decke Here Comes The Sun Paul Cocksedge Studio

Das Konzept der experimentellen Decke *Here Comes The Sun* des international renommierten Londoner Designbüros Paul Cocksedge Studio ist eine Antwort auf das Bedürfnis nach Abstand während der Pandemie. Die Idee zu dieser Decke kam Cocksedge bei einem einsamen Spaziergang in einem Park, als er den Wunsch verspürte, mit Menschen zu sprechen und ihnen nahe zu sein. »Der Lockdown hat einige erstaunliche Ausbrüche von Kreativität hervorgebracht, und ich wollte etwas Positives schaffen, das in die Zukunft weist.«

Kenndaten

Hersteller: Open-Source-Projekt
 Design: Paul Cocksedge Studio
 Modell: Here Comes The Sun
 Material: Stoff
 Maße: 3 x 3 m
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<http://www.paulcocksedgestudio.com>



Visualisierungen: Hush Studios

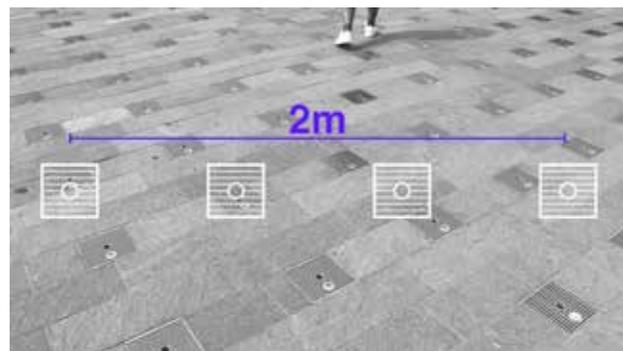
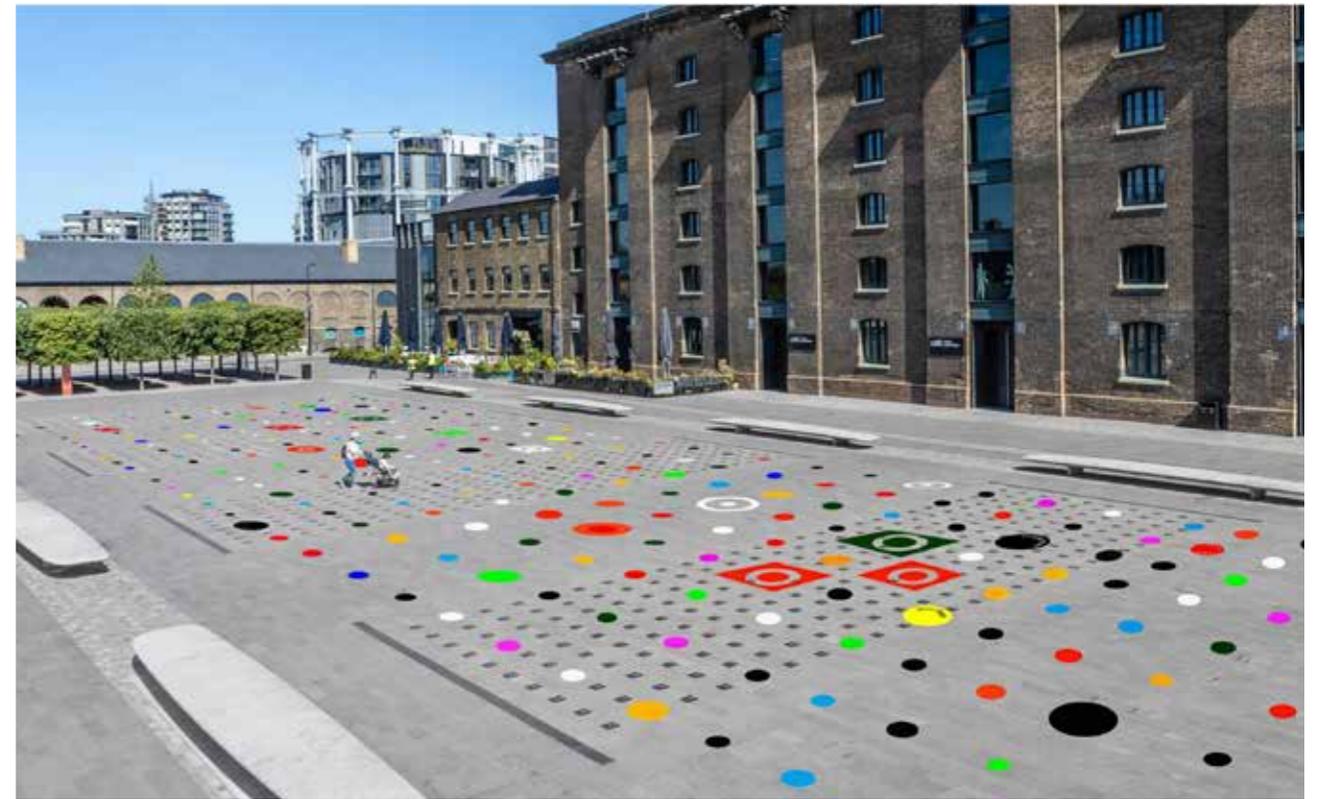
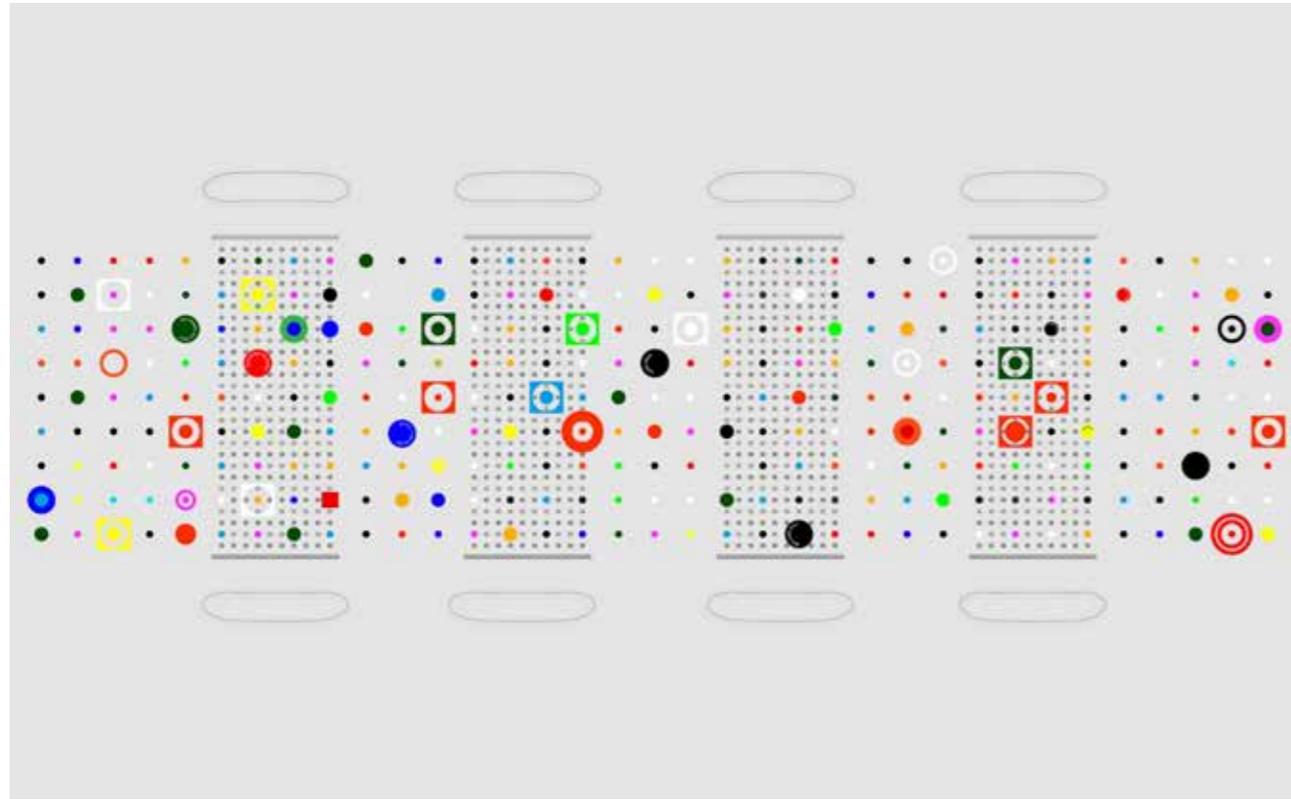


Bryant Park, New York Das neue Beieinander

Hush Studios zählen zu den kreativsten Ideenschmieden weltweit. In ihren Projekten kombinieren die Designer Theorie, Raum und Technologie. Um die Mission, die Vision und die Produkte einer Organisation bestmöglich zu vermitteln, gehen sie oft außergewöhnliche Wege. Als eines von 15 ausgewählten Büros beteiligten sie sich an der Design-Challenge der Initiative *Where We Stand*. Entwickelt werden sollten Konzepte für eine neue Realität in den Städten, die das Bedürfnis nach räumlicher Distanz respektiert. Beplant wurde ein Feld im strengen Raster mit sogenannten Gravitationszentren, die soziale Gruppierung und Abstand gleichermaßen ermöglichen.

Kenndaten

Design: Hush Studios
Design-Challenge: #WhereWeStand
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://heyhush.com>
<http://wherewestand.co.uk>



Innerhalb der Brunnenrasters ist ein Raster grafischer Inseln vorgesehen, die im Abstand von zwei Metern den Platz um phonetische Begrüßungen ergänzen, die bestenfalls Gespräche anregen und auf diese Weise den Gemeinschaftsgeist der Menschen auch während der Pandemie stärken.
 Design: <https://samarmaakaroun.co.uk>

Granary Square, London Öffentliche Räume neu denken

Where We Stand ist eine Design-Challenge, bei der 15 führende Kreativagenturen, Designer und Designpartnerschaften aus aller Welt aufgefordert wurden, auf eine neue Realität in den Städten zu reagieren: das Bedürfnis nach physischem Abstand. Jedes Team wählte einen bevorzugten öffentlichen Raum und schlug neue visuelle Systeme vor. Das Gestaltungskonzept der libanesisch-britischen Designerin Samar Maakaroun greift das Zwei-Meter-Raster der 1.000 Wasserdüsen auf dem Londoner Granary Square auf, die den Platz an heißen Sommertagen in einen belebten Stadtstrand verwandeln.

Kenndaten

Design: Samar Maakaroun
 Material: Bodenmarkierungen und Tonträger
 Maße: im Abstand von 2 x 2 Meter
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://samarmaakaroun.co.uk>

London / 2020 — with Sthuthi Ramesh
 Reimagining Public Spaces
 A project by David Michon
 made possible by Ask Us For Ideas
 Foto oben: John Sturrock



Der Bausatz lässt sich zum Verstauen leicht zerlegen und kann an jedem Sitz angebracht werden. Alle Oberflächen sind so konzipiert, dass sie leicht zu reinigen sind und keinen Schmutz aufnehmen. Das *Amenity Kit* besteht aus einer Maske, Handdesinfektionsmittel und Desinfektionstüchern. Quelle: <https://www.factorydesign.co.uk>



The Isolate Screen Divider Kit Mehr Sicherheit beim Fliegen

In Zukunft werden Fluggäste beim Reisen noch mehr Wert auf ihren persönlichen Raum legen als je zuvor – nicht wegen des Komforts, sondern vor allem aus Gründen der Gesundheit und Sicherheit.

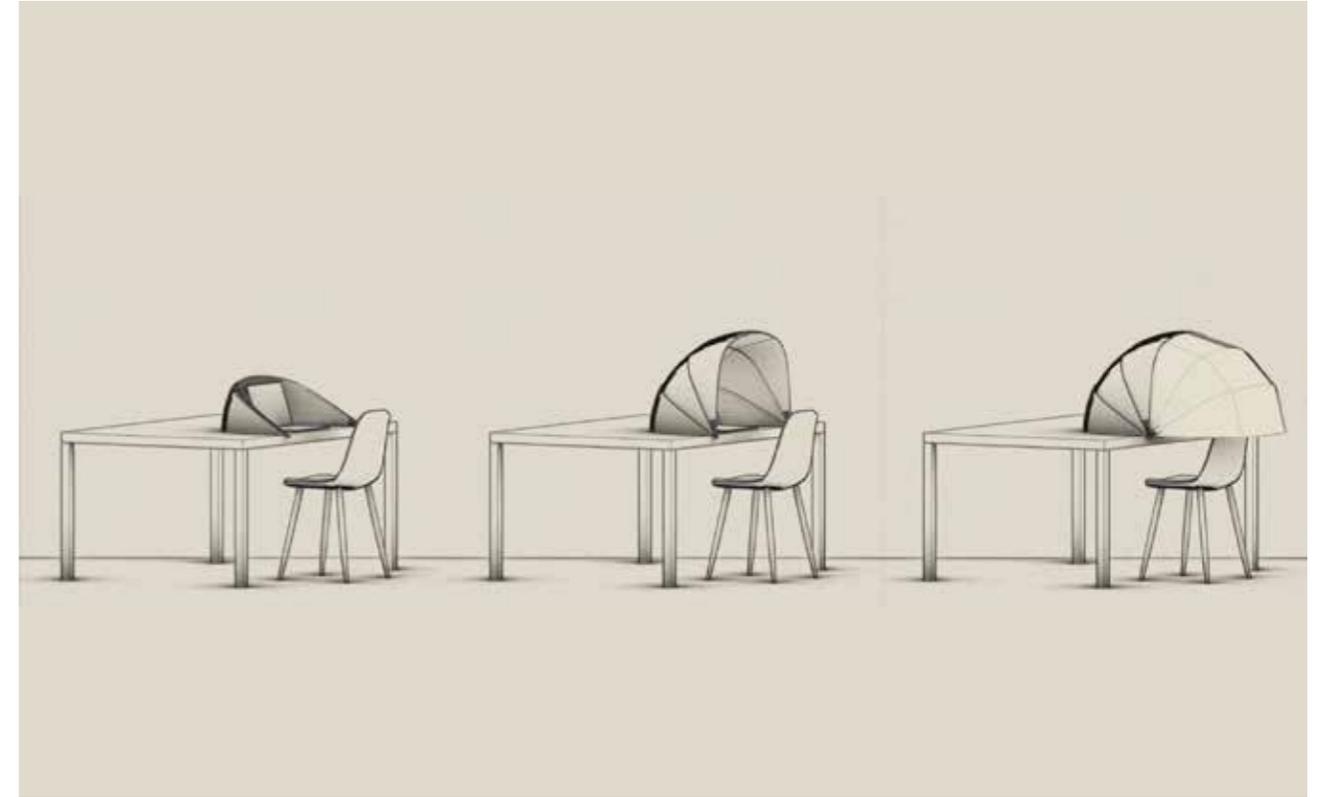
Sicher ist, dass Fluggesellschaften in naher Zukunft auf die Pandemie reagieren und die Kabinen und Sitze der Business- und Economy-Reisenden anpassen müssen, um Kunden zurückzugewinnen und um sicherzustellen, dass deren Gesundheit an Bord geschützt ist. Ein geringeres Passagieraufkommen wird kurz- bis mittelfristig die Möglichkeit eröffnen, bestehende Kabinen an diese neue Normalität anzupassen.

Kenndaten

Hersteller: Factorydesign, London
Modell: The Isolate Screen Divider Kit
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.factorydesign.co.uk>



Quelle: <https://www.londondesignbiennale.com>



Smart-minimum Hülle für häusliches Arbeiten und Lernen

Das *Smart-minimum* ist eine zeitgenössische Interpretation der Wohnung für das Existenzminimum. In der Zeit der Pandemie haben das Arbeiten und das Lernen zu Hause stark zugenommen. Diese neue Situation bereitet jedoch in Kleinstwohnungen größere Schwierigkeiten: Arbeiten und Lernen findet oft improvisiert, meist in unzulänglichen Ecken der Wohnung statt. Im Zentrum dieser Designstudie steht daher die Reflexion über die Wandlung der Wohnung von einem rein privaten Lebensraum zu einem hybriden Raum, der sowohl Wohn- als auch Arbeitsraum ist.

Kenndaten

London Design Biennale | Design In An Age Of Crisis
Design: Alice Dian, Stefano Armento, Smart Minimum
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.londondesignbiennale.com>



Die Plexi-Trennwände sind flexibel einsetzbar und können je nach Bedarf und Anzahl individuell ergänzt werden. Sie werden einfach in das Polster eingeschoben. Die transparenten Scheiben sind in verschiedenen Farben und Transparenzgraden erhältlich.
Quelle: BlåStation

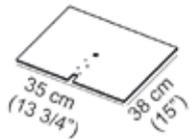
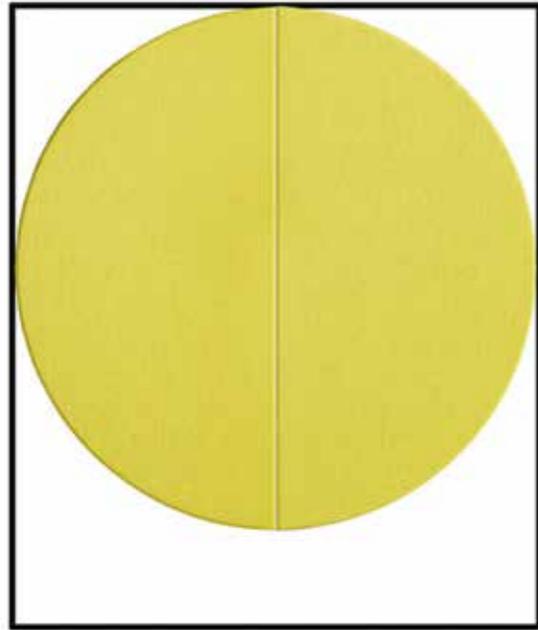


BOB-19 Trennwände für Möbel

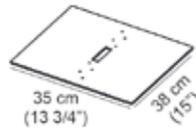
BOB-19 ist ein Set von durchsichtigen Plexi-Trennwänden für Sofas des gleichen Herstellers. Die transparenten Module lassen sich einfach und ohne Werkzeug anbringen. Dabei können die Trennwände in jede beliebige Position gebracht, näher zusammen oder weiter auseinandergerückt werden. BOB-19 ist in drei verschiedenen Breiten erhältlich. Die Höhe ist für das gesamte Set gleich. Für ein entspanntes Sitzempfinden empfiehlt der Hersteller einen Abstand von drei Sitzen zwischen den einzelnen Trennwänden.

Kenndaten

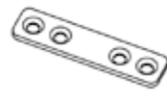
Hersteller: BlåStation
Design: Thomas Bernstrand Stefan Borselius (2020)
Modell: Bob und Bob Job
Material: Plexiglas
Maße: 76/78/96,5 x 128 cm
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.blastation.com>



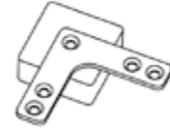
Standard einzelne Platte



Verbindung einzelne Platte



Verbindungsstück



Verbindungsstück L



Verbindungsstück T

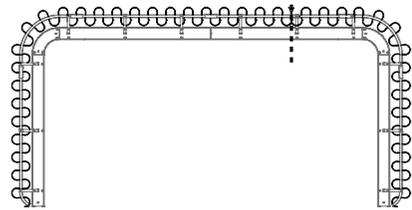
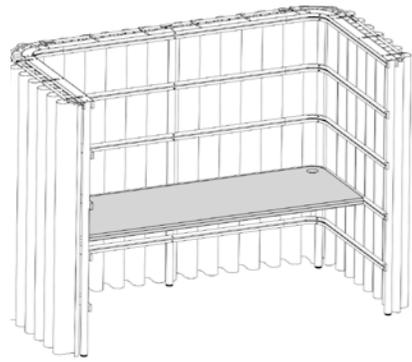


Parantesit Paravent als Raumkomposition

Paravents, im Deutschen auch »Spanische Wand« genannt, stammen ursprünglich aus Japan. Dort heißen die vier- bis achteiligen Trennwände *Byobu*, was so viel wie »Wind-Wand«, also Schutz vor dem Wind, bedeutet. Heute wohl eher als Schutz vor dem Atem des Tischnachbarn gedacht, ist *Parantesit* ein frei stehendes Screen, das geometrische Grundformen variiert. Dabei lassen sich die Einzelmodule zu kompletten Raumkompositionen arrangieren. Die Module können online individuell zusammengestellt, digital gezeichnet und in den Grundriss eingepasst werden. Standfest ist der Paravent außerdem – dank seiner Metallrahmen.

Kenndaten

Hersteller: Arper (2016)
 Modell: Parentesit
 Design: Lievore Altherr Molina
 Modulmaße: 162 × 180 × 5 mm
 Gestell: Stahlrahmen
 Paneel: Stoffbezug
 Weitere Informationen und Bilder unter <https://www.arper.com>



Quelle: <https://www.buzzi.space/>

Buzzi Curtain Bracks Textile Raummodule

Die einfach montierbare sichtbare Konstruktion ist bei diesem Möbel Teil des Konzepts. Fünf horizontale Metallschienen werden mit vertikal angeordneten Metallpfosten verschraubt. *BuzziBracks* ist ein modulares System, das den täglichen Bedürfnissen individuell angepasst werden kann. Das Besondere sind die Vorhänge, die sowohl eine visuelle und akustische Abschirmung von der Umgebung ermöglichen als auch den Raum in private und offene Einheiten zonieren. Die Module können frei im Raum konfiguriert und verschoben werden, um Mikroumgebungen für unterschiedliche Nutzungen zu schaffen, ohne dass ein Gefühl der Isolation aufkommt.

Kenndaten

Titel: Buzzi Curtain Bracks
 Hersteller: Buzzi
 Design: Alain Gilles
 Abmessungen: 188,5/226 × 120/159 × 160/240/320 cm
 (h × t × b)
 Weitere Informationen und Bilder unter
<https://www.buzzi.space>



Kaleido Screen

Linien, die ein Symbol für Grenzen sind, werden bei diesem Möbel zu einer Fläche, indem sie an Dichte zunehmen. *Kaleido* ist ein kreisförmiges Screen, das dazu dient, eine Grenze zu ziehen und einen Raum zu unterteilen, indem eine ansprechende Oberfläche mit Gruppen von Linien geschaffen wird. Durch das Drehen der Scheiben, an denen die Liniengruppen befestigt sind, können verschiedene Muster und Dichten erzielt werden. Die Höhe des Paravents ist durch ein Klappgestell, das an Bügelbretter erinnert, einstellbar. Durch Perkolations- und Überblendung erzeugt *Kaleido* einen Rhythmus für verschiedene Raumsituationen.

Kenndaten

Hersteller: Designsoil
 Design: Junichiro Oshima
 Modell: Kaleido
 Material: Nylon, Gummi
 Gestell: Buche
 Maße: d = 100 cm; Höhe = 150 × 170 cm
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<http://www.designsoil.jp>



Quelle: Piergil Fourquié

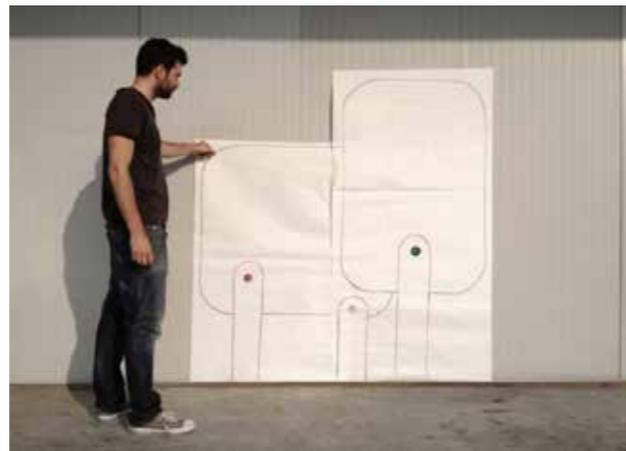
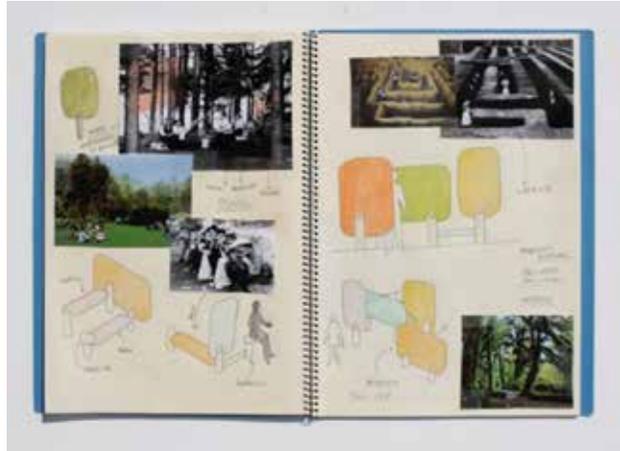


Paon Paravent

Der vom renommierten französischen Designer Piergil Fourquié in Zusammenarbeit mit der Pariser Galerie Gosserez entworfener Paravent *Paon* besteht aus Stoff oder Leder. Die leichten Flügel werden über ein Gerüst gespannt und von einem Betonklotz getragen. Das Möbel erinnert mit seiner weichen, abgerundeten Form an einen überdimensionalen Fächer. Dank seines geringen Platzbedarfs lässt es sich leicht verschieben und mit anderen *Paons* kombinieren, so dass die farbigen Flügel mit ihren schweren Betonfüßen eine spielerische Raumaufteilung ermöglichen.

Kenndaten

Paon paravent für die Kunstgalerie Gosserez, Paris
 Design: Piergil Fourquié
 Material: Beton und Stoff
 Maße: h = 165 cm
 Fotos: Maxime Champion
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<http://piergil-fourquie.fr>



Alcantara Paravent

Die Marke *Alcantara*® und MAXXI, das Nationalmuseum der Künste des XXI. Jahrhunderts in Rom, richten die Themen ihrer Zusammenarbeit auf zeitgenössisches Design und aktuelle Aspekte des täglichen Lebens aus. Das MAXXI lud acht Kunstschaffende dazu ein, ihre eigene Vision mit Alcantara, einem Velourkunstleder aus Mikrofaserstoff, als wichtigstem Interpretationsmittel darzustellen. Der italienische Designer Matteo Zorzenoni präsentierte im Rahmen der Ausstellung *Shape Your Life! Alcantara-Maxxi Project* seine Interpretation eines Paravents, der komplett aus Alcantara und Holz gefertigt ist.

Kenndaten

Hersteller: Alcantara®
 Design: Matteo Zorzenoni für MAXXI, das Nationalmuseum der Künste des XXI. Jahrhunderts, Rom
 Fotos: Maxime Champion
 Maße: h = 165 cm
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.matteozorzenoni.it>
<https://www.maxxi.art>
<https://www.alcantara.com>

Die Materialeigenschaften von Alcantara sind außergewöhnlich in Bezug auf Flexibilität und Forminterpretation.
 Fotos: Maxime Champion



Fotos: Mathias Nero

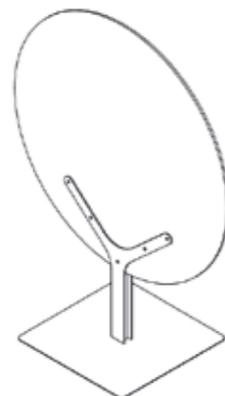
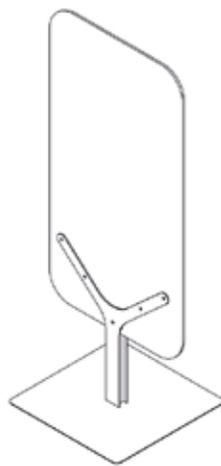


Skog Screen

Zilenzio, ein schwedisches Unternehmen mit Sitz in Örebro, arbeitet mit einer Auswahl bekannter skandinavischer Designer an leistungsfähigen schallabsorbierenden und dabei auch ästhetisch anspruchsvollen Produkten. Das Unternehmen setzt im Hinblick auf Design und Schalldämpfung höchste Maßstäbe. Die Möbel werden sich daher auch in Post-Covid-Zeiten als Dekorobjekte in der Einrichtung öffentlicher Räumlichkeiten sowie als Abschirmung von einzelnen Arbeitsplätzen in Großraumbüros einsetzen lassen.

Kenndaten

Hersteller: Zilenzio
Design: Note Design Studio
Modell: Dezibel
Material: MDF, Esche, gestrichener Stahl
Maße: 60/160/180/200 × 150/185 cm
Weitere Informationen und Bilder unter:
<http://notedesignstudio.se>
<https://zilenzio.com>



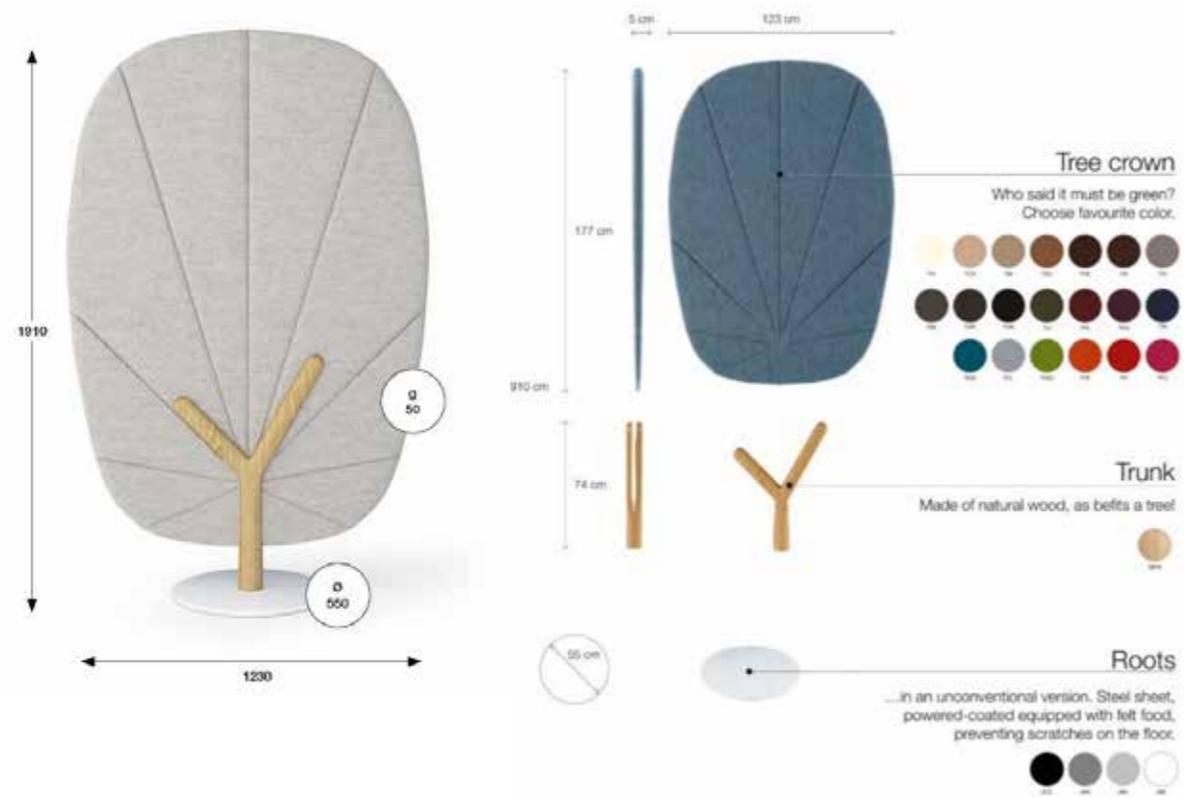
Oben: Trennwandsystem *ADA Meet 1*
 Unten: Raumteiler *Niburu* von Ozan Sinan Tığlıoğlu
 Quelle: Tunaofis

ADA Meet 1 Trennwandsystem

Wie ansprechend funktionale Trennwände in Kombination mit den passenden Accessoires und Sitzmöbeln aussehen können, zeigt der Entwurf von T Design Studio für den türkischen Hersteller Tunaofis. Die Designer passten das klassische Büromöbel den Bedürfnissen und Prioritäten des heutigen Alltagslebens an. »Wenn Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Gegenwart übertragen, konzentrieren Sie sich auf die Lösungen, die Ihre Vision bestimmen. Design wird durch technische, ergonomische und soziale Faktoren geprägt.«

Kenndaten

Hersteller: tunaofis
 Design: T Design Studio
 Modell: ADA Meet 1
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.tunaofis.com>
<https://www.tdesignstudio.co.uk>

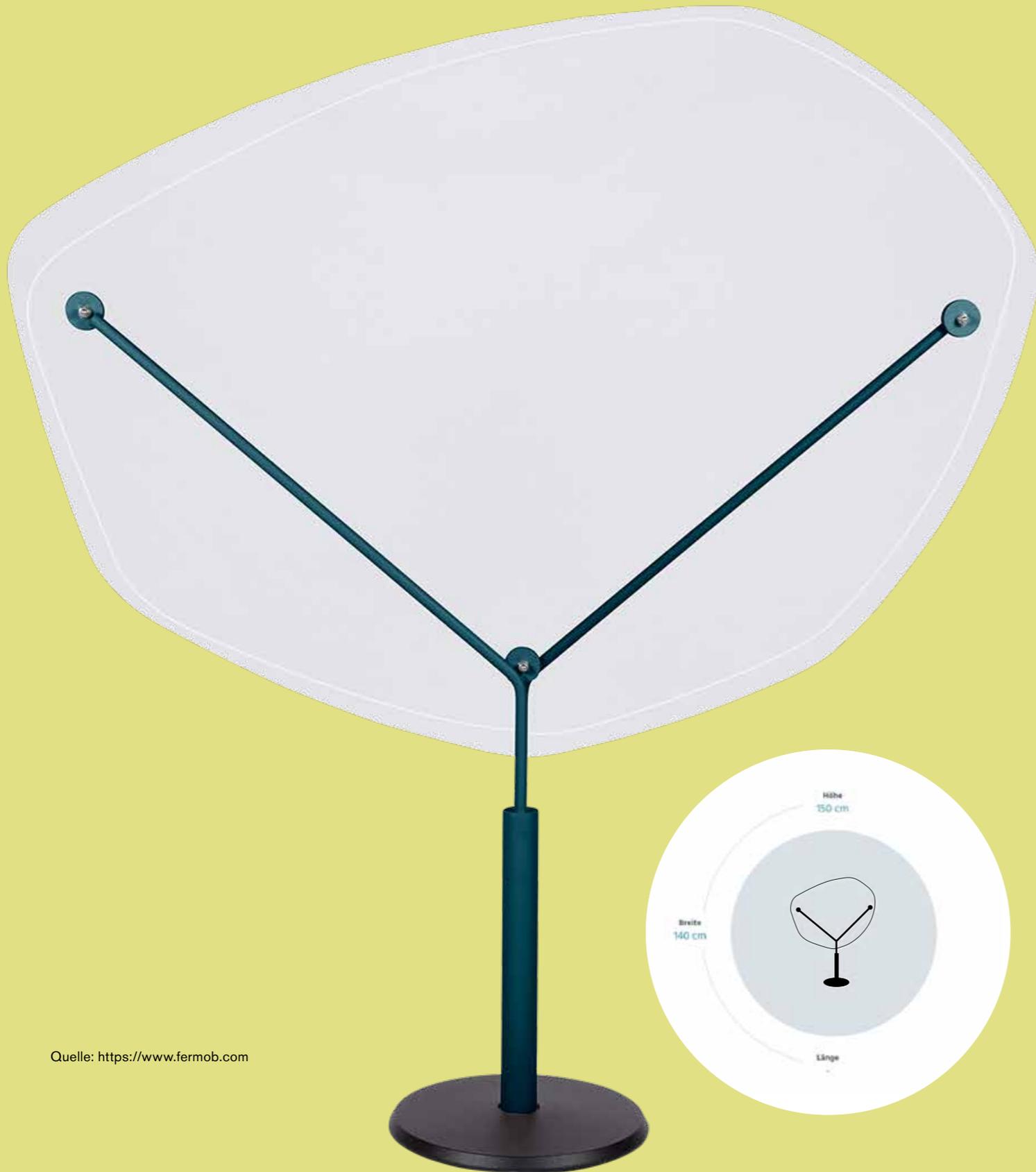


Tree Screen Anatomie der Natur

Das Produkt des polnischen Herstellers Mikomax Smart Office ist eine schallabsorbierende, frei stehende Trennwand, die die Gestalt eines Baums nachahmt. Das Produkt, das in allen öffentlichen Bereichen sowie in Büro- und Privaträumen eingesetzt werden kann, ist in vielen Farben erhältlich.

Kenndaten

Hersteller: mikomaxsmartoffice
 Modell: Tree
 Material: Holz und Stoff
 Maße: 123 × 191 cm
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://mikomaxsmartoffice.com>



Quelle: <https://www.fermob.com>

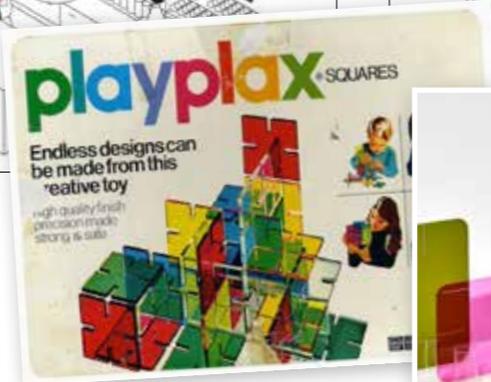
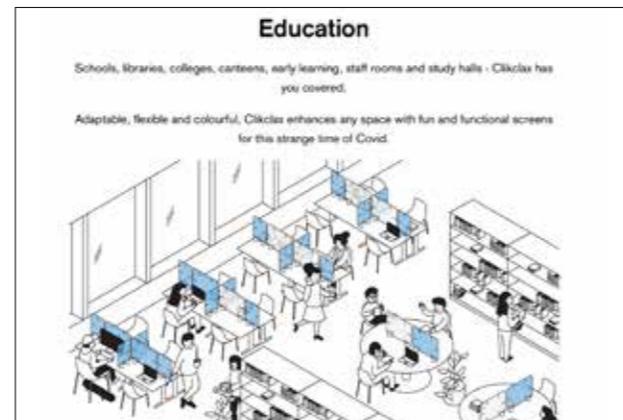
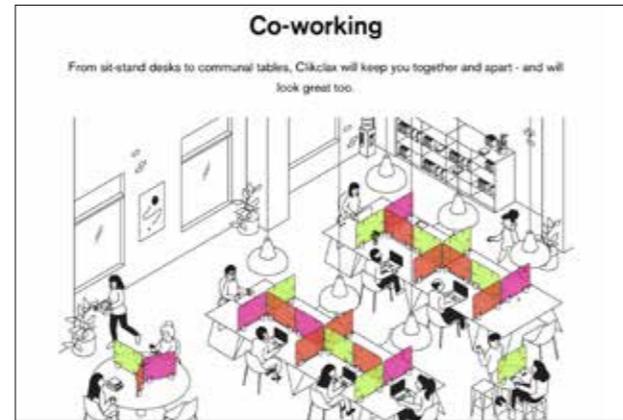


Abélio Be Save Trennwand

Nicht erst seit dem Jugendstil durchziehen stilisier- te Naturformen sowohl den Innenraum als auch das Mobiliar. Das Multifunktionsmöbel *Abélio* lässt sich zur Abtrennung sämtlicher Essplatz-Ensembles nutzen, ohne Raum zu verschwenden oder Durchgangswege zu blockieren, so dass die Sicherheit der Gäste stets gewährleistet ist. Dank einer durchsichtigen Plexiglas- scheibe und seiner organischen Formgebung fügt sich *Abélio* dezent in das Mobiliar ein. Die asymmetrische Form, die einen Baum symbolisiert, ist dezent dekorativ, ohne laut »Vorsicht« rufen zu wollen.

Kenndaten

Hersteller: Fermob
 Modell: Abélio Be Save
 Material: runder Fuß und Gestell aus Stahl
 Trennscheibe: Plexiglas
 Maße: 140 × 150 mm (b × h)
 Gewicht: 23 kg
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.fermob.com>



Quelle: <https://www.clikclax.com>



Clikclax™ Social Distancing Kit

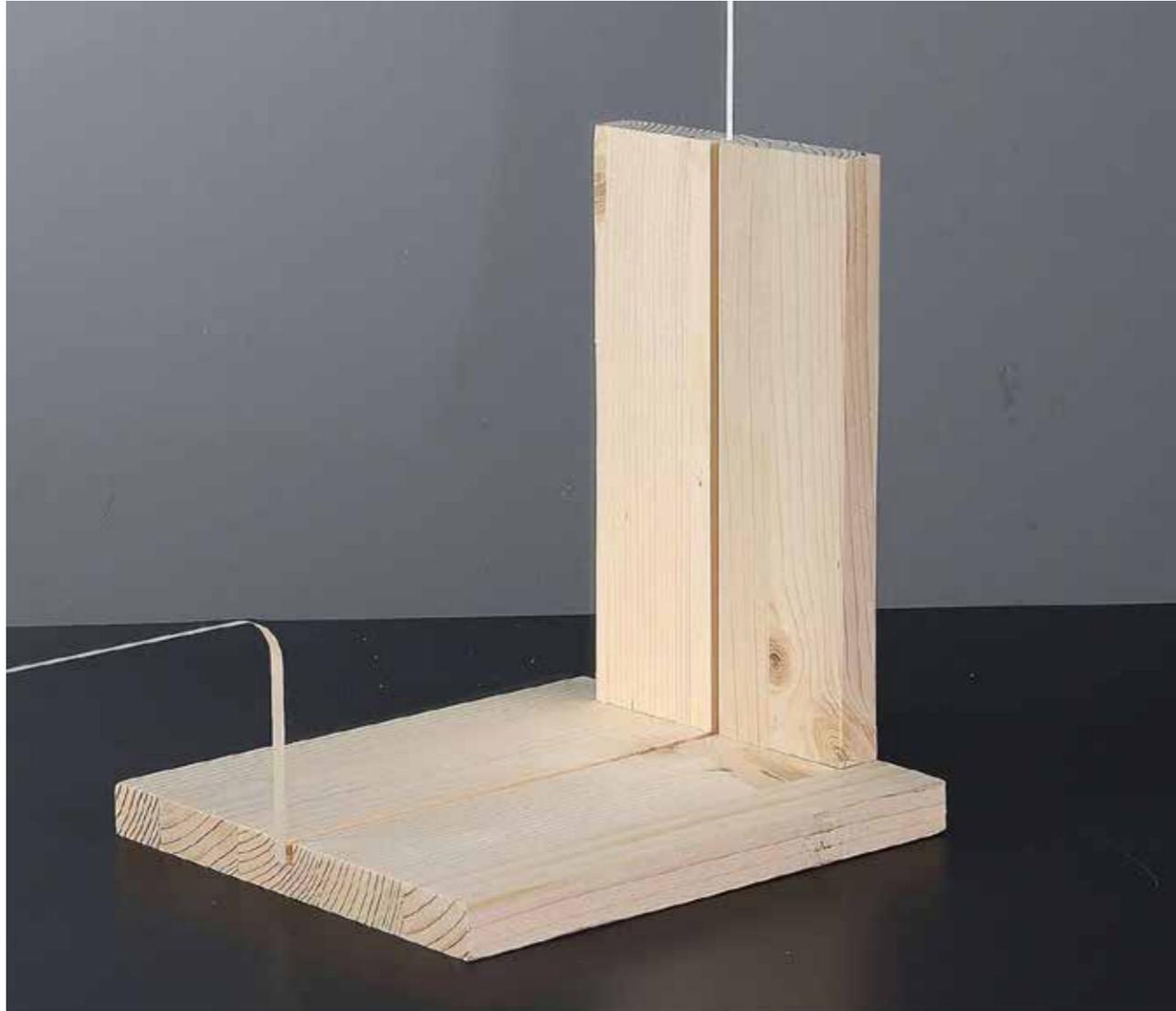
Zahava Elenberg zeigt mit der Neuinterpretation des Kinderspielzeugs *Playplax* aus den Siebzigerjahren, dass soziale Distanz auch spielerisch sein kann! Die australische Designerin und Architektin kommentiert ihren Beitrag zur Pandemie: »*Clikclax* wurde nicht nur konzipiert, um einen Raum optisch aufzuwerten, sondern es macht auch Spaß, das Objekt zusammenzubauen. Dabei entwickeln die Möglichkeiten der Zusammensetzung, die nahezu unendlich an die jeweilige Umgebung angepasst werden können, ein Eigenleben – ganz wie das Spiel, das als Inspiration diente.«

Kenndaten

Modell: Clikclax™
Design: Zahava Elenberg
Material: farbiges Plexiglas

Einzelmodule

Groß: 600 × 800 mm
Klein: 395 × 600 mm
Ecke: 300 × 300 mm
Verbindung 1: 100 × 490 mm
Verbindung 2: 300 × 490 mm
Sockel A: d = 100 × 150 mm
Sockel B: d = 100 × 150 mm
Weitere Informationen, Bilder und Bestellmöglichkeiten unter <https://www.clikclax.com>



Quelle: Holyart

Quelle: Holyart

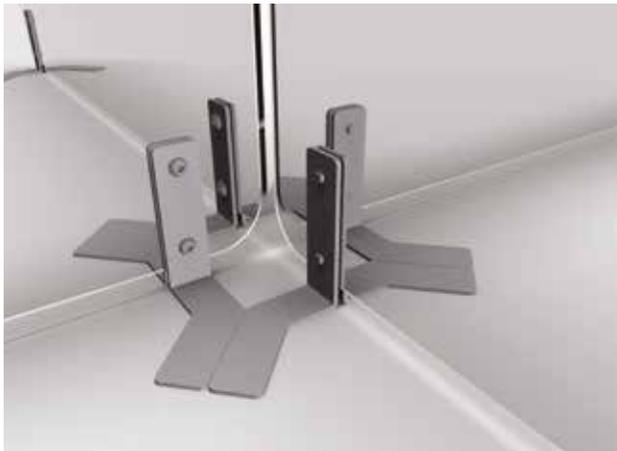
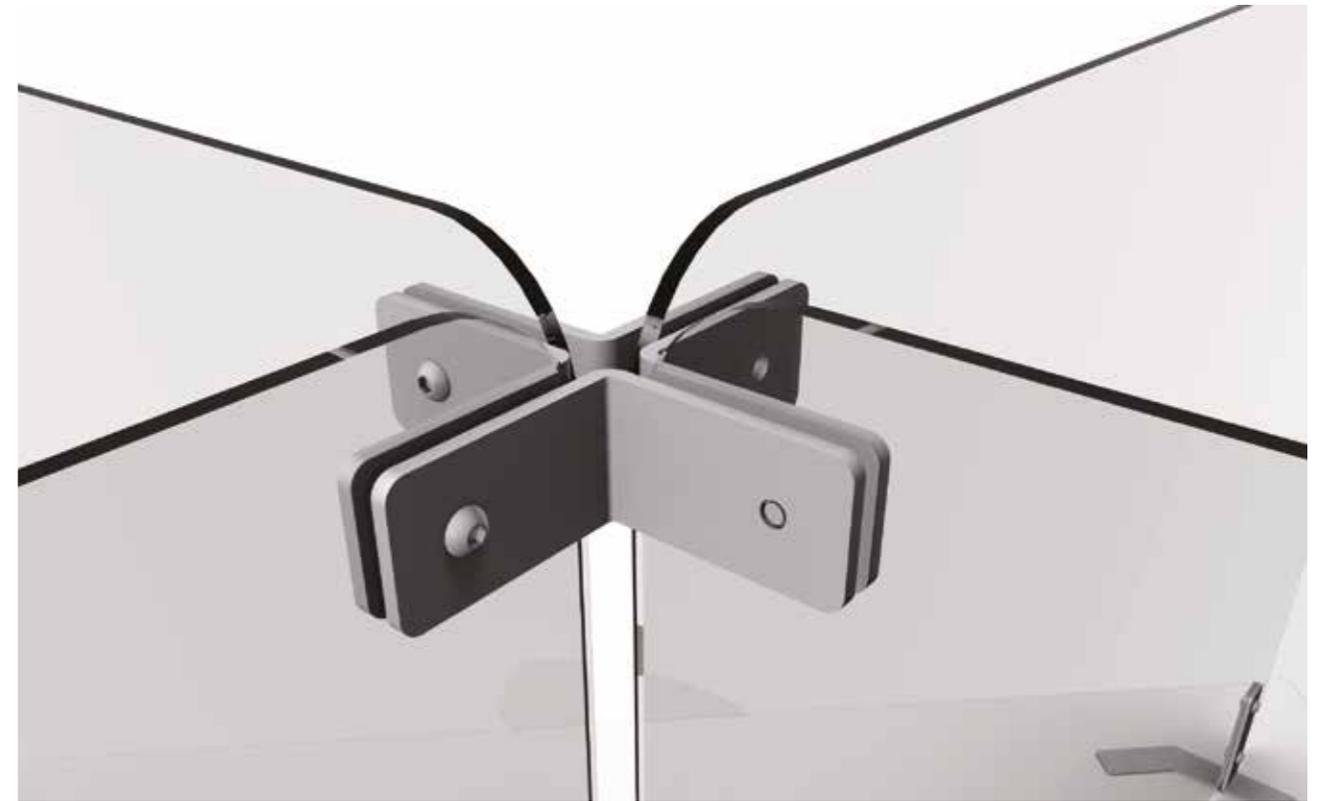
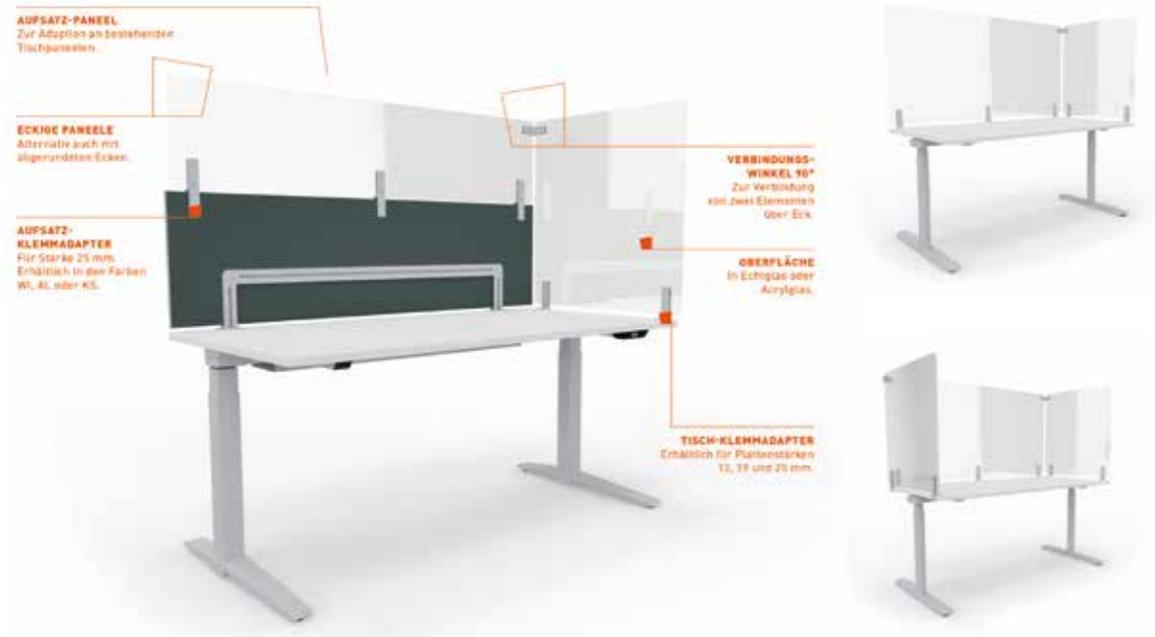


Holzfüße für Screen DIY

Dieser Plexiglasschirm hat Holzstützen, die 20 Zentimeter abdecken (10 Zentimeter pro Seite). Er ist tragbar und leicht zu montieren. Die Plexiglasscheibe hat abgerundete Kanten. Sie ist stoßfest, leicht und kann in jeder Umgebung zum Schutz vor Ansteckung verwendet werden. Ihre Reinigung erfolgt mit reinem Alkohol oder einer 70-prozentigen Lösung.

Kenndaten

Hersteller: Holyart
Modell: PF000037
Material: Plexiglasschirm mit Holzfuß für Theken:
Maße: 65 × 120 cm / Ausschnitt 8 × 32 cm
Weitere Informationen und Bilder unter:
k. A.



Die Hygieneschutzpaneele lassen sich flexibel an allen Seiten des Tisches befestigen und können mittels Fuß auch ohne Verbindung zum Tisch frei platziert werden. Bereits genutzte Paneelsysteme können mit einem Aufsatzpaneel erweitert werden.

Hygieneschutzpaneele Winkel und Glas

Die Corona-Pandemie hat die Anforderungen an den Arbeitsschutz verändert. Neben der Einhaltung eines Mindestabstands sind in den SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards des deutschen Bundesministeriums transparente Abtrennungen am Arbeitsplatz vorgeschrieben, wenn kein Abstand von 1,5 Metern möglich ist. Der Möbelhersteller König + Neurath bietet Acryl- und Echthlastrennscheiben für Einzelarbeitsplätze, Beratungssituationen, Arbeiten am Schalter oder Besprechungen an – die nachrüstbaren Hygieneschutzpaneele sind leicht montier- und demontierbar.

Kenndaten

Hersteller: König + Neurath
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.koenig-neurath.com>



Hide & Seek DIY-Segel

Der thailändische Designer Ploypan Theerachai (THINKK Studio) hat eine Serie von drei gepolsterten Raumteilern entworfen, die mit Marmorplatten beschwert sind. Die Hide & Seek-Kollektion basiert auf dem Konzept des Versteckspiels. Sie umfasst einen langen, niedrigen Paravent (*Bush*), ein Modul mit drei Flügeln (*Tree*) sowie ein hängendes Objekt (*Nest*), unter dem man sich etwa beim Telefonieren verbergen kann. Theerachai konzipierte die Raumteiler während seines Studiums an der Konstfack University College of Arts, Craft and Design in Stockholm.

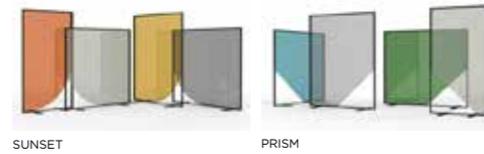
Kenndaten

Design: THINKK Studio, Ploypan Theerachai
 Modell: Hide & Seek
 Screens: Textiler Stoff
 Gestell: Holz
 Fotos: Decha Archjananun
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.thinkkstudio.com>



DIVIDER SYSTEMS

Increase the capacity of your space while helping to provide a safer and healthier environment. The SD20 Collection of dividers helps to provide a better optimization of space while allowing activity to maintain at almost normal levels. Inspired by art, warmth and cheer, these beautifully designed and multifaceted divider systems are available in both floor and tabletop solutions.



Quelle: <https://www.sediasystems.com/>

SD20 Trennwandsystem

SD20-Trennwände sind Möbelsysteme, die von dem italienischen Hersteller Sedia Systems entwickelt und vertrieben werden. Sie sind Teil einer umfangreichen Palette an Produkten, die zu einer Optimierung des Raums bei gleichzeitigem Schutz seiner Nutzer beitragen. Die Trennwandsysteme gibt es sowohl als Boden- als auch als Tischlösungen. Sie sind leicht zu reinigen und zu desinfizieren, einfach zu installieren sowie in mehreren Formen, Größen und Oberflächenbehandlungen erhältlich.

Kenndaten

Hersteller: Sedia Systems
 Modell: SD20
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.sediasystems.com/>



Tischplatte

Ausführung
Stärke
Kante

Spantischlerplatte
22 mm
ABS

Maße



Maße Tisch
(B Vorderkante x T x H)

170 x 76 x 74 cm

Tischplatte

Ausführung
Stärke
Kante

Spantischlerplatte
22 mm
ABS

Maße



Maße Tisch
(B Vorderkante x T)

114 x 75 cm

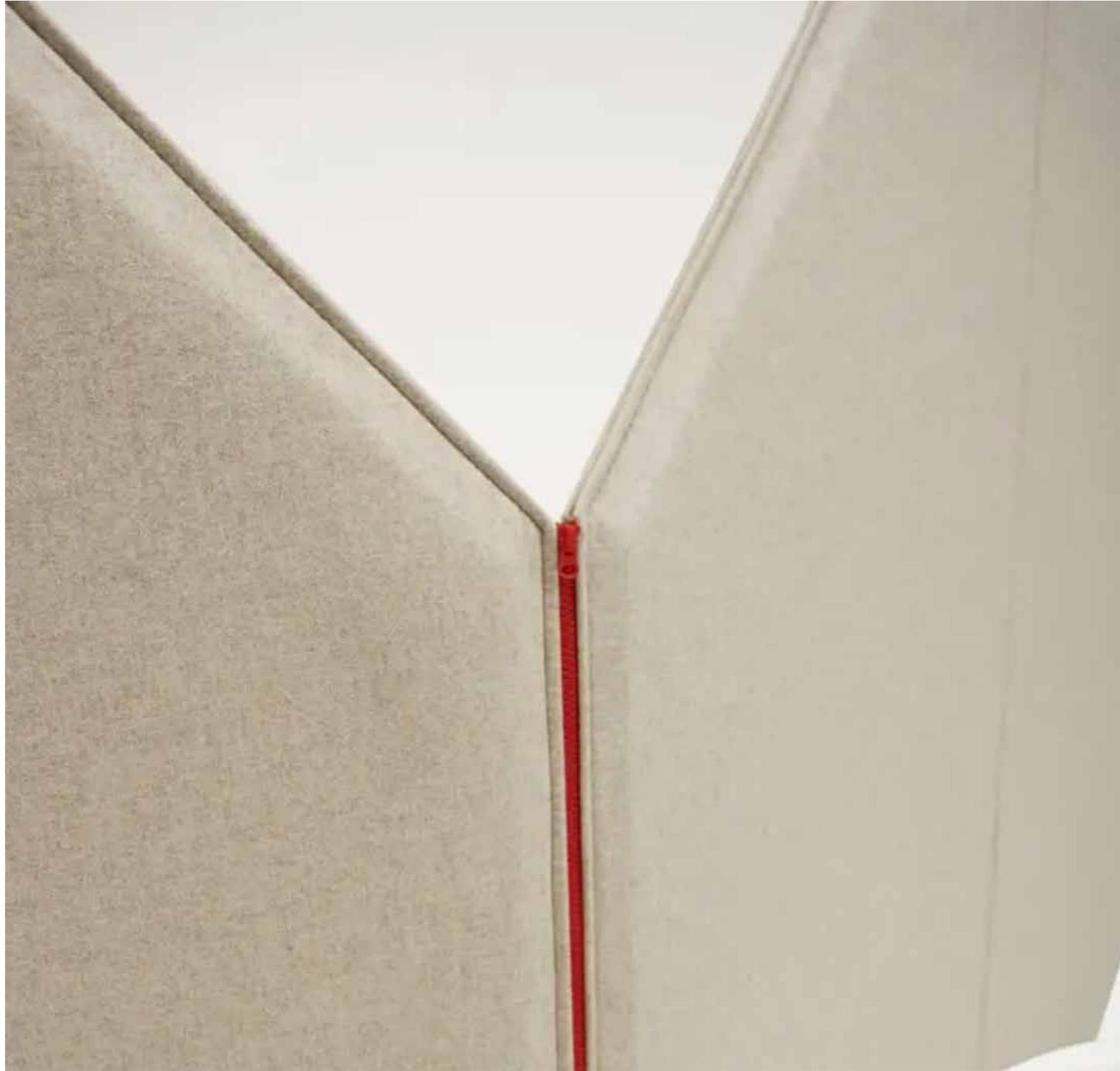
Cellular Kleines Großraumbüro

Dank seiner Form im 60-Grad-Winkel lässt sich das Zellenystem flexibel anordnen und ergänzen, entweder linear in wechselnder Aufstellung oder auch im Kreis.

- Die Module schaffen dezente Rückzugsorte und Arbeitsplätze für größere Räume oder Wartezonen.
- Das 140 Zentimeter hohe Gestell bewirkt eine sichere Grenze, ohne als Barriere zu wirken.
- Die Zellen können mit Tischen, Sesseln oder Bänken ausgestattet werden.
- Ausstattungselemente wie eine Elektrifizierungsbox sowie Ablage, Whiteboard oder Kleiderhaken schaffen zusätzlichen Mehrwert.

Kenndaten

Hersteller: Brunner (2018)
Modell: Cellular
Design: Archirivolto
Maße: 115 x 200 x 139 cm (b x l x h)
Gestell: Stahlrohr
Paneel: Stoffbezug
Tischplatten: HPL
Weitere Informationen und Bilder unter www.brunner-group.com



Die Paneele können durch einen Reißverschluss einfach verbunden werden.
Quelle: LvB Acoustics

Quelle: <https://www.lvbitalia.com>

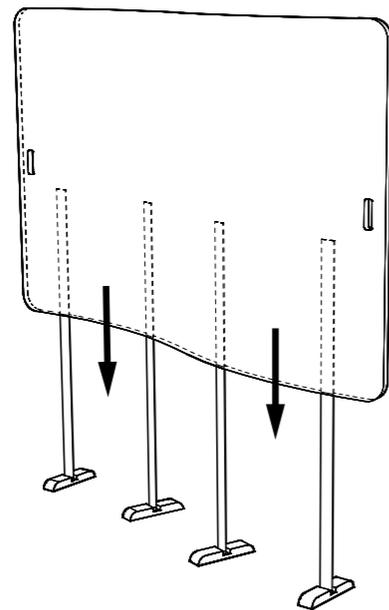
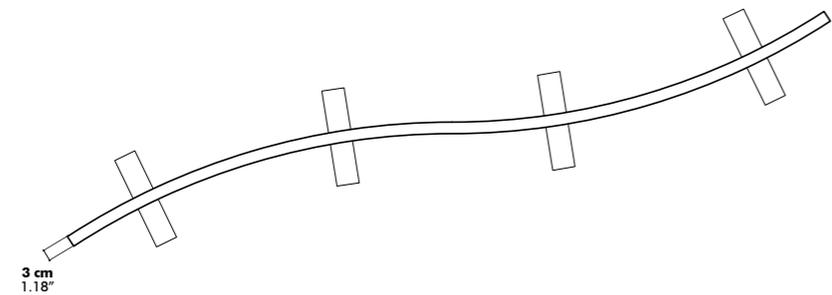
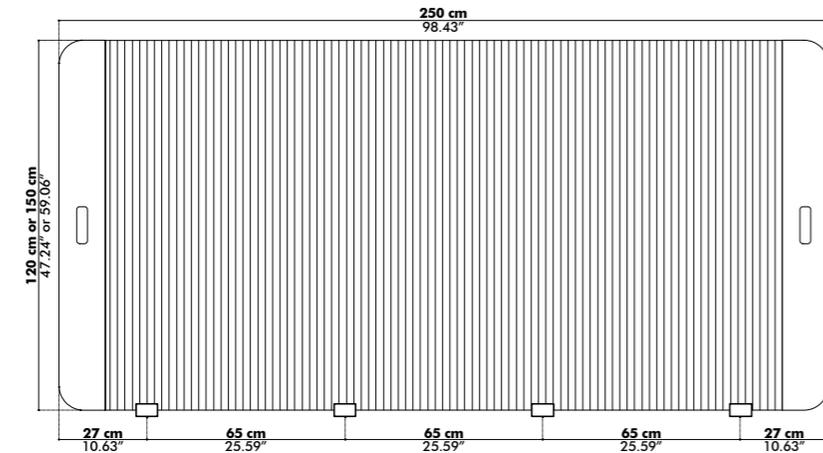


Concerto Akustikscreen

Diese Akustiktrennwände sind mit einem futuristisch anmutenden Korpus aus Holz und Aluminium sowie verstellbaren ABS-Füßen versehen. Ihre Innenteile bestehen aus Polyesterfasern, der Bezugsstoff kann in kontrastierender Fadenfarbe genäht oder auch mit einem vom Kunden bereitgestellten Stoff bezogen werden. Die Trennwände werden aufrecht angeordnet und anhand textiler Reißverschlüsse miteinander verbunden. Aufgrund der stabilisierenden Metallfüße sind unterschiedliche Positionierungen und Winkel möglich.

Kenndaten

Hersteller: LvB Acoustics
Design: Pierfrancesco Rosada
Modell: Concerto
Material: Rahmen: Holz und Aluminium,
Innenteile: 100% Polyesterfaser
Maße: 120 x 160/180 x 4 mm
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.lvbitalia.com>



Quelle: <https://www.buzzi.space/>



BuzziTwist Geschwungener Raumteiler

Der *BuzziTwist* ist ein akustischer Raumteiler, der frei im Raum auf ausladenden Holzfüßen steht. Stabilität erhält die textile Wand durch zwei Schichten sogenannten *Sliced BuzziFelt*, der einen Filzkern ummantelt. Neben seiner schallabsorbierenden Wirkung sorgt der *BuzziTwist* aufgrund seiner Höhe für eine geschützte Raumatmosphäre.

- erhöht die Privatsphäre im Raum
- in vielen Farben erhältlich
- aus 100 Prozent recycelbarem Öko-Filz

Kenndaten

Titel: Buzzi Curtain Bracks
 Hersteller: Buzzi
 Design: Alain Gilles
 Abmessungen: Höhe = 120/150 cm, Länge = 250 cm,
 Dicke = 1,2 cm
 Weitere Informationen und Bilder unter
<https://www.buzzi.space/>

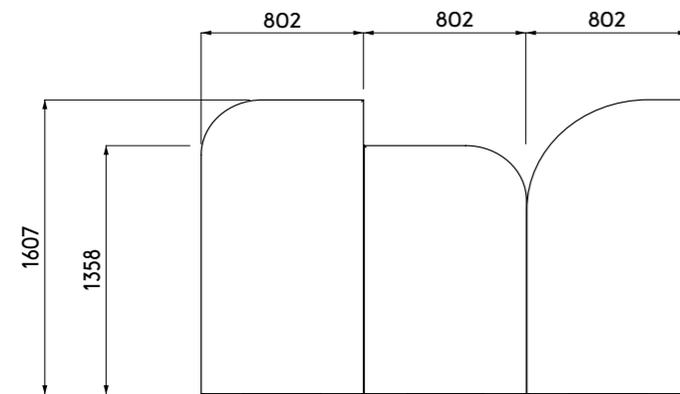
Details



Perfectly stable, and easily movable on any surface (carpet, parquet, etc.) thanks to its discreet base.

This product offers strong sound proofing, as it is lined with Edilfiber foam based on PET (recycled plastic bottle.)

Dimensions



Finishes

SURFACE* :



*OTHERS
COLORING
AVAILABLE
UPON
REQUEST

STRUCTURE :



CIDER EDITION

Quelle: <https://cider.fr>

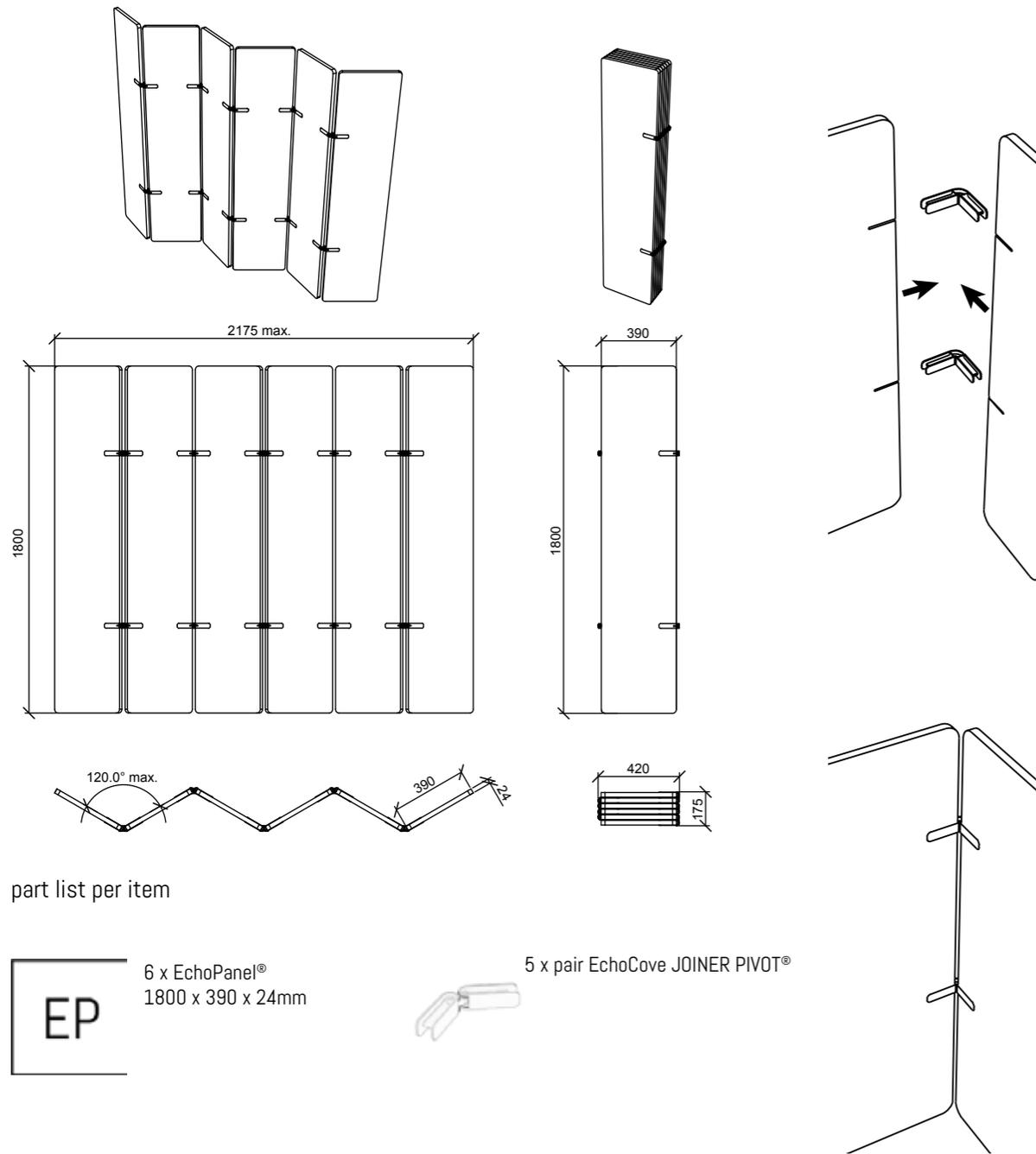


Paravent Acoustic T's Die tanzende Wand

Der dreiteilige Akustik-Paravent besteht aus unterschiedlich hohen Einzelementen, die nach oben hin abgerundet sind und sich gleichsam tänzelnd aneinander schmiegen. Unterschiedliche Farben und die einzigartige Form machen aus der Barriere gewissermaßen ein Kunstobjekt im Raum, das dem Nutzer ein gutes Maß an Privatheit erlaubt. Neben der Formgebung spielt bei diesem Möbel Akustik eine ebenso große Rolle. Die weich gepolsterten Paneele sind modular einsetzbar und entsprechen damit den Anforderungen an einen flexiblen Arbeitsbereich.

Kenndaten

Hersteller: Cider Edition
Modell: Paravent Acoustic T's
Design: Studio Maison Sarah Lavoine
Maße: 1358/1607 x 802 mm
Standfuß: Metall, rund
Paneel: Akustik Stoffbezug
Weitere Informationen und Bilder unter <https://cider.fr>



part list per item

EP 6 x EchoPanel®
1800 x 390 x 24mm

5 x pair EchoCove JOINER PIVOT®

Quelle: <https://bellton.ch>



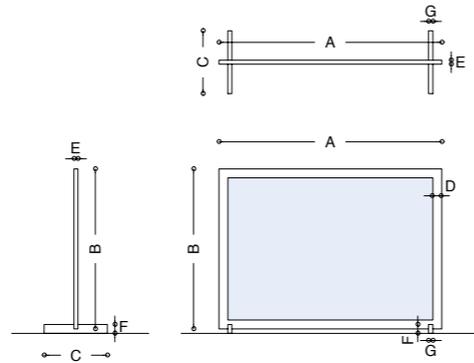
EchoCove ECO® Rahmenlose Akustik-Stellwand

Der *EchoCove ECO*® von Echojazz ist eine rahmenlose Akustik-Stellwand. Die einzelnen Wandelemente können über die Steckverbindungen (Joiner) zu kompletten Wänden zusammengebaut werden. Ökologische Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein spielen bei diesem Möbel eine ebenso große Rolle wie das variantenreiche Design samt Ausstattung. Ein sich dynamisch veränderndes Arbeitsumfeld braucht flexible Lösungen. Mit der Stellwand kann anhand diverser Maße und Designs eine größere Bürofläche optisch und akustisch unterteilt werden. Das Möbel absorbiert je nach Größe bis zu 85 Prozent des Schalls im Raum.

Kenndaten

Hersteller: Belton AG
Modell: EchoCove ECO®
Material: Filz 24 mm
Verbindungselemente: Kunststoff
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://bellton.ch>

TECHNICAL DATA SHEET



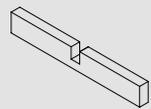
	A	B	D	Through-hole	Weight
LEAF T001	97	67	4	89 x 59	1,5 kg
LEAF T002	106	76	4	98 x 68	1,8 kg
LEAF T003	76	56	4	68 x 48	1,2 kg

Sizes in cm

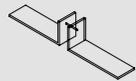
Customisable sizes.



SUPPORTS



WOOD (standard-already included)



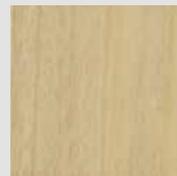
BRUSHED STEEL (optional)

NOTE: The wood support can be easily moved and can provide either a horizontally or vertically standing. Stainless Steel support needs holes for fixing.

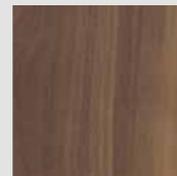
	C	F	G	JOINT TYPE
WOOD	30	4	2	Snap-on
BRUSHED STEEL	10	4	0,3	Through screws

Sizes in cm

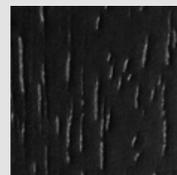
AVAILABLE FINISHES



NATURAL (standard)



WALNUT COLOUR



MATT BLACK

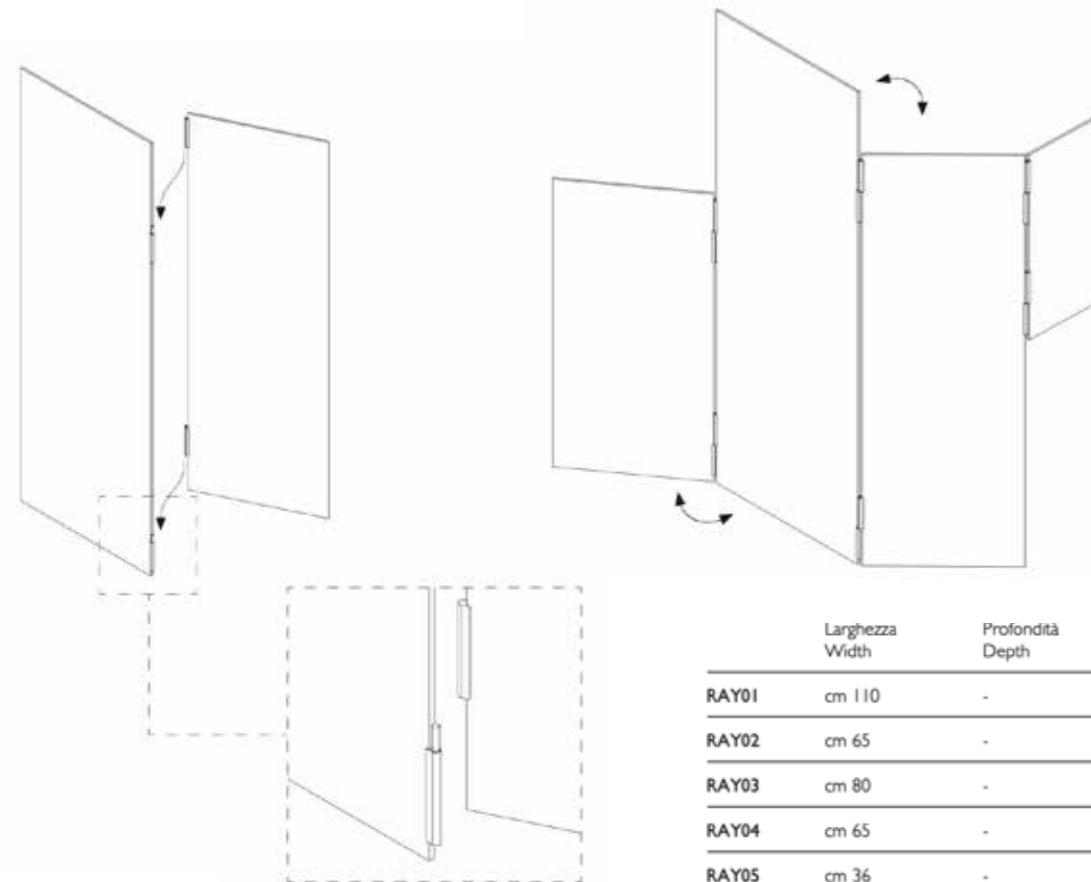
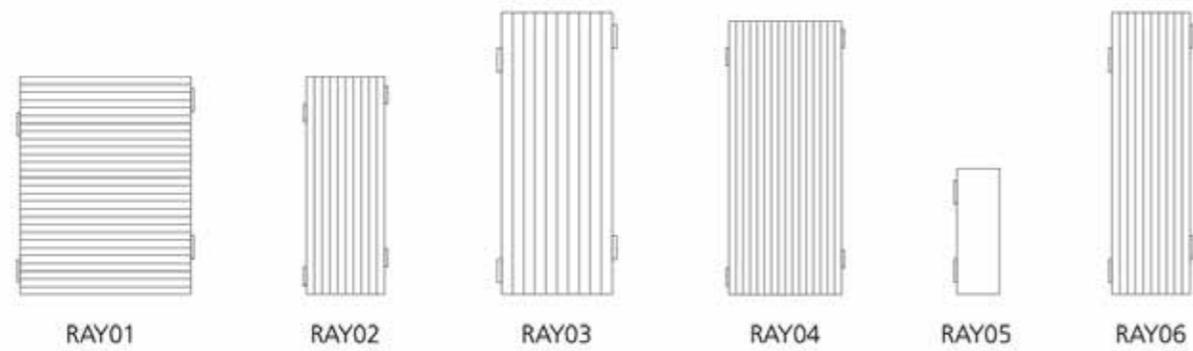


MATT WHITE

On request we can produce special sizes with a minimum quantity of 50 pieces; we can also offer BESPOKE FINISHING choosing from a wide range or sending the colour code or your sample of colour.

Screen mit Holzrahmen

Corà ist ein Unternehmen, das sich seit vier Generationen auf die Bearbeitung und den Handel von Holz und Holzwerkstoffen spezialisiert. Daher war es naheliegend, mit dem transparenten Raumteiler einen Screen mit Rahmen aus Naturholz auf den Markt zu bringen. Das Holz steht in perfektem Kontrast zur Transparenz des Glases und schafft eine weiche und warme Atmosphäre. Stabilität erlangt der Rahmen unter anderem durch das Einspannen in einen Fuß, der sowohl in Holz- als auch in Stahlausführung erhältlich ist. Die Rahmen sind in unterschiedlichen Größen und Ausführungen als Tischmodul oder Raumteiler erhältlich.



	Larghezza Width	Profondità Depth	Altezza Height
RAY01	cm 110	-	cm 140
RAY02	cm 65	-	cm 140
RAY03	cm 80	-	cm 230
RAY04	cm 65	-	cm 200
RAY05	cm 36	-	cm 90
RAY06	cm 60	-	cm 200
RAY07	cm 100	-	cm 140
RAY08	cm 90	-	cm 140
RAY09	cm 50	-	cm 180

Quelle: <https://www.glasitalia.com>

Quelle: <https://www.glasitalia.com>



Paravent Rayures Rahmenlose Paneele

Das Unternehmen Glas Italia ist aus der Tradition der italienischen Glasproduktion hervorgegangen. Dieser modulare Paravent mit klappbaren Paneelen aus laminiertem und gehärtetem Glas ist in neutralen und farbigen Glasausführungen erhältlich. Je nach Größe des Panels verläuft die Glasmaserung horizontal oder vertikal. Die Scharniere sind aus anthrazitfarbenem verchromtem Messing gefertigt. Die Pariser Designer Ronan und Erwan Bouroullec interpretieren den Paravent als Sichtschutz und Raumtrenner auf eine gleichsam poetische Art und Weise, indem sie ihn zu einem ästhetischen Kunstobjekt transformieren.

Kenndaten

Hersteller: Glas Italia
 Design: Ronan & Erwan Bouroullec
 Modell: Rayures
 Material: laminiertes, gehärtetes Glas
 Verbindung: Scharniere aus Messing
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.glasitalia.com>
<http://www.bouroullec.com>



Il sistema Hinoki prevede anche soluzioni freestanding, in appoggio su scrivania, oppure pannelli sopraelevati in policarbonato compatto, da montare su screen esistenti per aumentare la schermatura di sicurezza

Hinoki system has also freestanding solutions, placed on the desk or raised panels in compact polycarbonate to be set on existing screens in order to increase the safety shielding.

Hinoki Dati tecnici Technical data

Divisori autoportanti Self-supporting partitions	su piedini on feet F02 L80xH140 F03 L100xH140* F04 L120xH140**	su ruote on castors R02 L80xH145 R03 L100xH145** R04 L120xH145**	su piedini on feet F12 L80xH180 F13 L100xH180* F14 L120xH180**	su ruote on castors R12 L80xH185 R13 L100xH185* R14 L120xH185**
* Formato valido solo per pannelli in sughero Only for cork panels				
** Formato non valido per pannelli in sughero Not valid for cork panels				
Screen per scrivania Desk screens	F22 L120xH35 F24 L140xH35 F26 L160xH35 F28 L180xH35	F42 L120xH70 F44 L140xH70 F46 L160xH70 F48 L180xH70		
Screen freestanding Freestanding screens	F62 L120xH40 F64 L140xH40 F66 L160xH40 F68 L180xH40	F72 L120xH75 F74 L140xH75 F76 L160xH75 F78 L180xH75		
Screen sopraelevati Raised screens	F52 L120xH40 F54 L140xH40 F56 L160xH40 F58 L180xH40			



Hinoki Raumteiler

Designerin Federica Biasi entwickelte für den italienischen Möbelhersteller Manerba den Raumteiler *Hinoki*. Es handelt sich dabei um eine semitransparente Polycarbonatplatte, die in einer pulverbeschichteten Metallstruktur eingfasst ist. Diese kann mit Rollen bestückt werden oder flach auf dem Boden aufliegen. Polycarbonat zeichnet sich vor allem durch seine hohe Festigkeit und Widerstandsfähigkeit aus. Das Möbel kann mit Accessoires bestückt werden wie etwa Haken, Magneten, Regalbrettern oder Aufhängevorrichtungen. Damit bietet *Hinoki* neben dem Sichtschutz auch praktische Anwendungsmöglichkeiten.

Kenndaten

Hersteller: Manerba
Design: Federica Biasi
Modell: Hinoki
Screen: Polycarbonatplatte
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://manerbaspa.com>



Quelle: <https://manerbaspa.com>



Soniq fits your office.

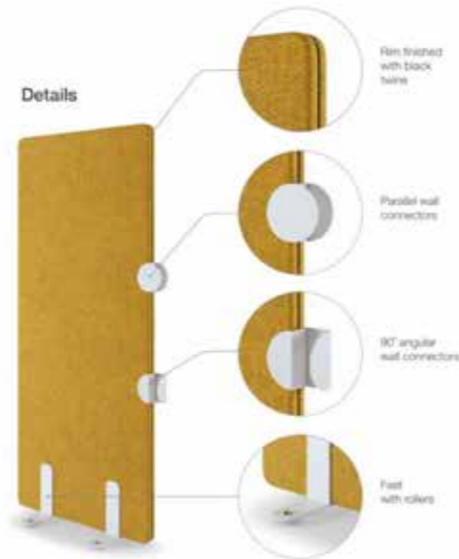
Colours

Fabrics:

- WOOL: 10 color swatches
- MUM: 10 color swatches
- PETHUS: 10 color swatches

Feet, wall connectors: 4 color swatches

Details



Sizes



Soniq Raumteiler

Das System ist mobil, deshalb hält es mit der sich schnell wechselnden Arbeitsumwelt mit. Dank der in den Füßen eingebauten Rollen, die bei Bedarf stabilisierend wirken, kann man die Wand leicht an einen Platz verschieben, der leiser gemacht werden muss oder die Abtrennung vom Restteil des Raumes erfordert.

Kenndaten

Hersteller: mikomaxsmartoffice
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://mikomaxsmartoffice.com>



Toast Studio Hopkins + Pair

Das in San Francisco ansässige Unternehmen Pair wurde von dem Designer-Duo gegründet, das auch hinter dem Vertragsmöbelhändler Two steht. Mit Möbelentwürfen, die den Unterschied zwischen offenen und geschlossenen Büros nivellieren, schaffen sie moderne Raumlösungen für Unternehmen, deren Ansprüche und Bedürfnisse an die Arbeitsumgebung ständig wechseln. Das Akustikpaneel *Toast* ist so leicht, dass es von jedem bewegt werden kann. Der Spannfuß aus Metall setzt fröhliche Farbakzente.

Kenndaten

Hersteller: Two
Design: Studio Hopkins + Pair
Modell: Toast
Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.madebypair.com>
<http://www.twofurnish.com>



Quelle: <https://www.stylexseating.com/>

Still Screens Trennwände

Das in Toronto ansässige Büro Fig40 konzipierte für den Möbelhersteller Stylex sogenannte Still Screens – Paneele für Einzel- und Gruppenarbeitsplätze. Die komplett gepolsterten Teile weisen keine sichtbaren Beschläge auf, so dass sie wie maßgeschneidert wirken. Sie verfügen darüber hinaus über abgerundete Ecken, um einen weichen Effekt zu erzielen. Übergangs-, Eck- und Endkappenelemente ermöglichen geschwungene Raum-Installationen und die robusten recycelbaren Stahlfüße sorgen dafür, dass alles an seinem Platz bleibt.

Kenndaten

Hersteller: Stylex
 Design: Fig40
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.stylexseating.com/products/still-screens/>



Quelle: <https://www.caimi.com>



Clasp ceiling



Clasp Snowsound

In Clasp wall and Clasp ceiling fließt der Schalldämmstoff Snowsound Fiber um schlichte Bügel aus Stahl. Die Stofffläche ist leicht aus der Halterung abnehmbar dank einem in der oberen Kante versteckten System. In der unteren Kante ist eine durch zwei sichtbare Chromstahlstifte befestigte verchromte Stahlstange angebracht. Clasp kann an der Decke oder an der Wand befestigt werden. Der Stoff ist an Chromstahlelementen befestigt, die in der Wandfassung und als an der Decke befestigte höhenverstellbare Seile verfügbar sind. Das System ist abziehbar

Kenndaten

Hersteller: Snowsound
 Design: Annalisa Dominoni, Benedetto Guaquaro
 Weitere Informationen und Bilder unter:
<https://www.caimi.com>

»Plastic is recyclable, so why don't we recycle face masks, which are made of plastic? This will remind us what we've been through in 2020 with the coronavirus and is also environmentally friendly.«

Kim Ha-neul

Projekte



Upcycled Screen Holder Die wandernde Wand

Mieraf Köber



Erhöhte Hygienestandards erfordern neben neuen Verhaltensweisen der Nutzer auch eine neue Funktionalität der Möbel und deren Neuordnung. »Von meinem Bett bis zu jener Tür hatte ich eine ungeheure spanische Wand stellen lassen, die das reizendste Kabinett verbarg, das ich je besaß. In diesem kleinen Boudoir befanden sich ein Sofa, Spiegel, tragbare Tische und einige Stühle.« So beschrieb Katharina die Große ihren ganz privaten Rückzugsort, der lediglich durch einen Raumteiler vor allzu kalter Luft bei Hofe schützte. Auch bei diesem Entwurf soll der Paravent nicht nur abgrenzen, sondern vor allem Schutz bieten. Die Trennwände werden aus recycelbaren Materialien hergestellt, die aus gebrauchten FFP2-Masken gewonnen wurden.

Mit ihren abgerundeten Ecken erinnern die Einzelwände an eine iPhone-Hülle. Die Sockelelemente sind opak, das obere Drittel der Scheiben ist transparent ausgeführt. Verbunden werden die Wand- und Tischelemente durch kreuzförmige Verbindungsstücke, die entweder drei- oder vierteilig sind. So kann der Raumteiler individuell ergänzt und aufgestellt werden. Die Farbigkeit der transparenten Scheiben verleiht dem Möbelstück, das einfach aufzubauen ist, Leichtigkeit.



Die sog. spanische Wand, auch bekannt als Wandschirm oder Paravent (französisch paravent, italienisch paravento, „Wind Abhaltender“), ist eine zusammenlegbare und flexibel aufstellbare Wand, die bereits seit 200 v. Chr. zum Schutz gegen Wind im Außenraum, gegen Funkenflug oder auch in Räumen als Sichtschutz oder Trennelement dient. Quelle: Zhou Wenju (war tätig zwischen 907 – 960): Chongping Huiqi Tujian (Bildrolle von Schachspiel vor einem Doppelwandschirm), Palastmuseum Beijing. In: Wörterbuch der chinesischen bildenden Kunst, Shanghai 1987, Taf. 4

Herstellung

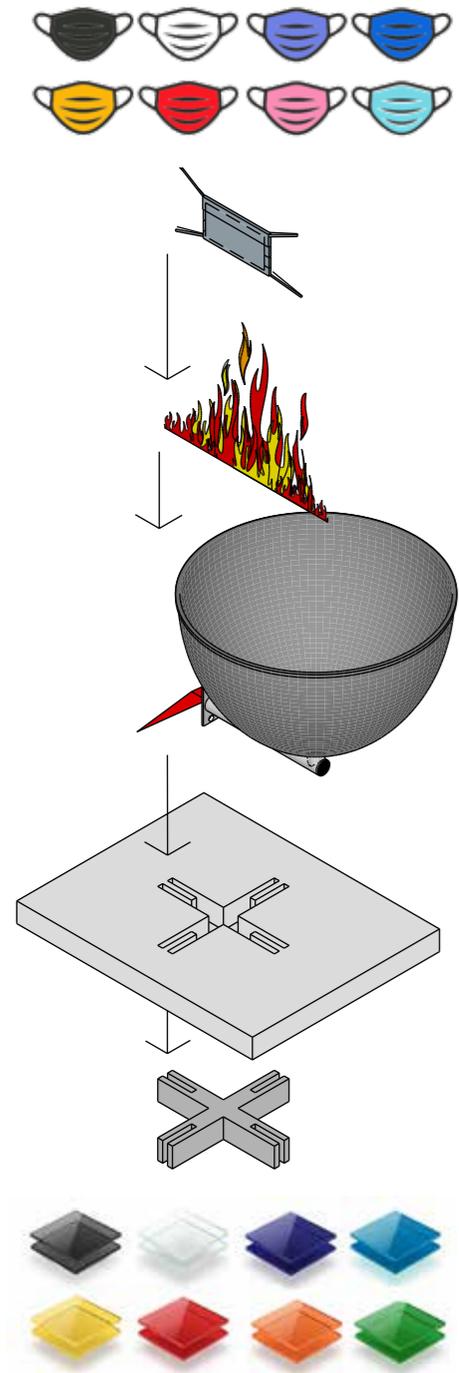


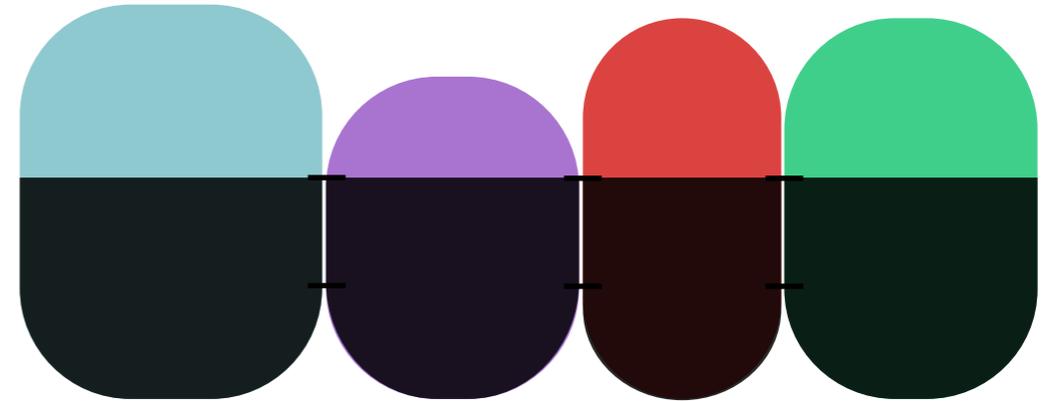
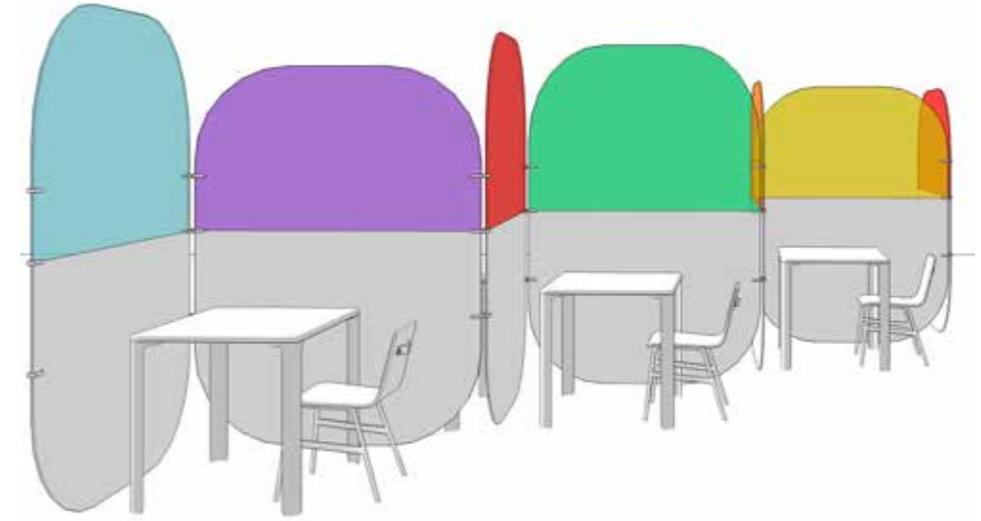
Foto: Hans Joachim



Oben: Ein einziger Stack-and-Stack-Hocker wird aus 1.500 gebrauchten Gesichtsmasken hergestellt. Durch verschiedene Experimente entwickelte der südkoreanische Designer Kim Haneul ein Verfahren, das geschmolzene Masken in stapelbare Hocker verwandelt.
Quelle: designwanted.com

Rechts: Das Diagramm zeigt vereinfacht die Produktionsschritte zur Herstellung der Verbindungsstücke und der Acrylscheiben aus recycelten FFP2-Masken, die für den Entwurf verwendet werden sollen.
Illustration: Mieraf Köber

Konstruktion

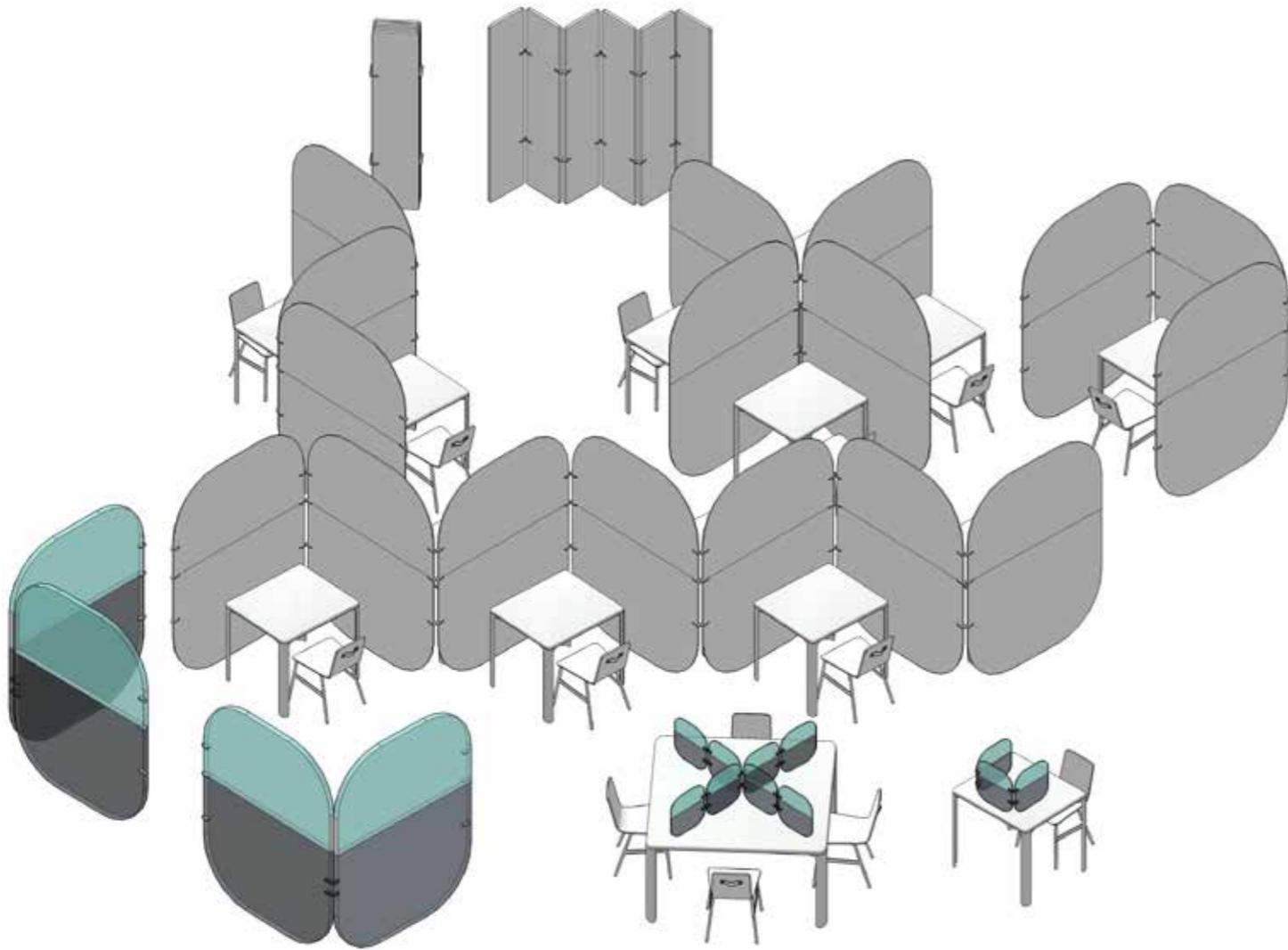


Variable Höhen und Breiten

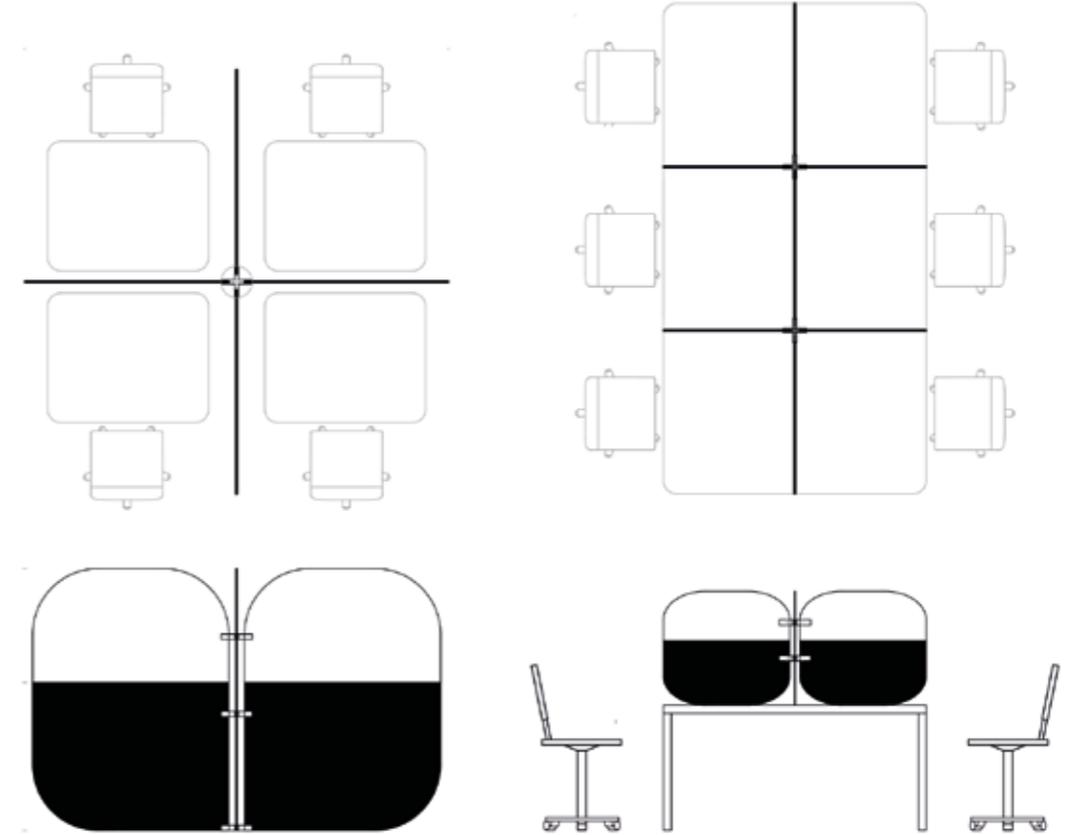


Klappverbindungen

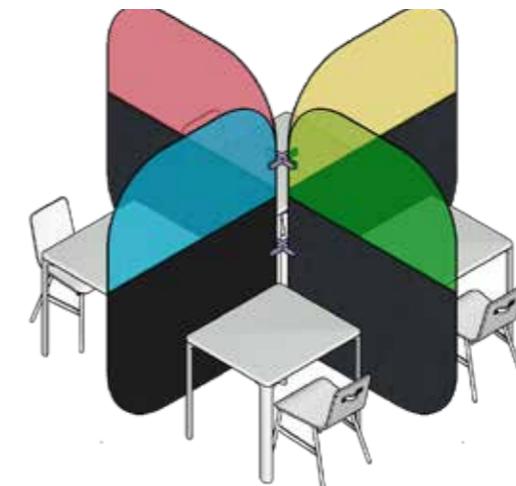
Varianten



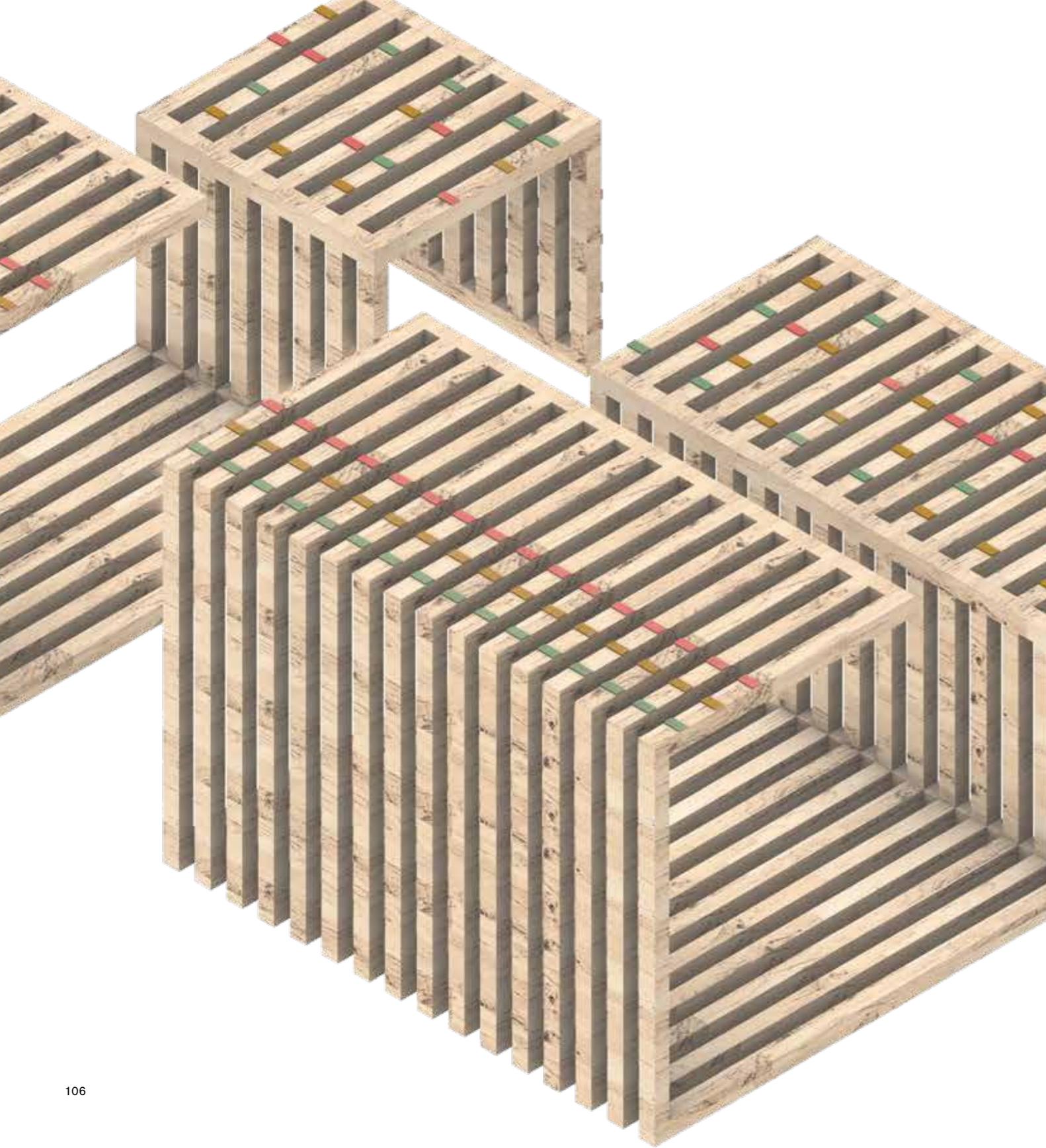
Module



Module



Axonometrie



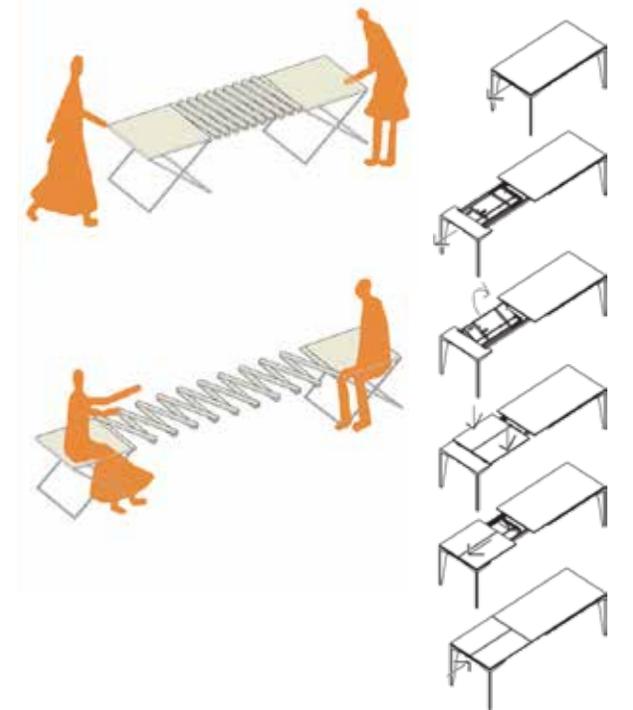
Verzahnung Flexible Annäherung

Fiona Fuga



Die durch die Pandemie verursachten Veränderungen des Lebensstils beginnen bei unserer Kleidung (Masken) und setzen sich bis zur spezifischen Veränderung unserer Umgebung (Raumtrenner) fort. Verhaltensregeln bis in den persönlichen Raum hinein dominieren heute den Alltag jedes Einzelnen. Doch die soziale Distanz im räumlichen Umfeld oder eine durch transparente Wände definierte Nähe führen in unterschiedlichen Kulturkreisen zu unterschiedlichen Verhaltensmustern.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass der Verzicht auf Raumtrenner (bei gleichzeitiger Reduzierung der Anwesenden in einem Raum) zu einer höheren Akzeptanz der Verhaltensregeln führt. Vor diesem Hintergrund galt es bei dem hier vorgestellten Entwurf ein Möbel zu entwickeln, das durch seine Konstruktionsart flexibel auf Abstandsregeln reagieren kann. Durch ein Auseinanderziehen ermöglicht es den Anwesenden die Einhaltung des geforderten Abstands. Nach Ende der Pandemie oder für den Fall, dass Personen aus einem gemeinsamen Haushalt den Raum nutzen, erlauben die Möbel eine Reduzierung des räumlichen Abstands.



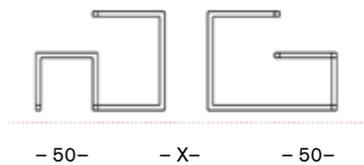
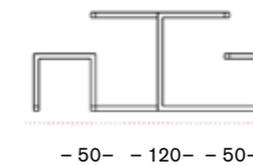
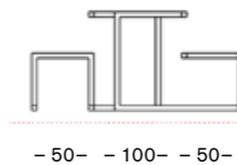
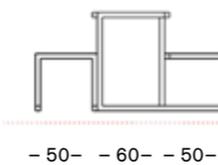
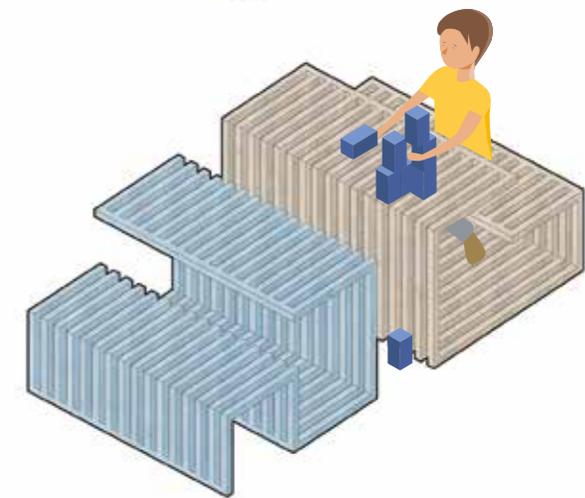
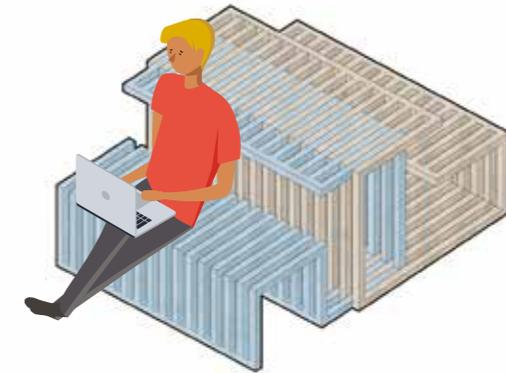
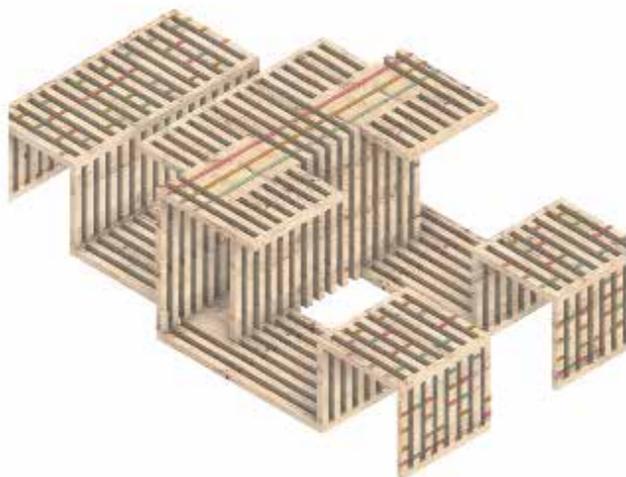
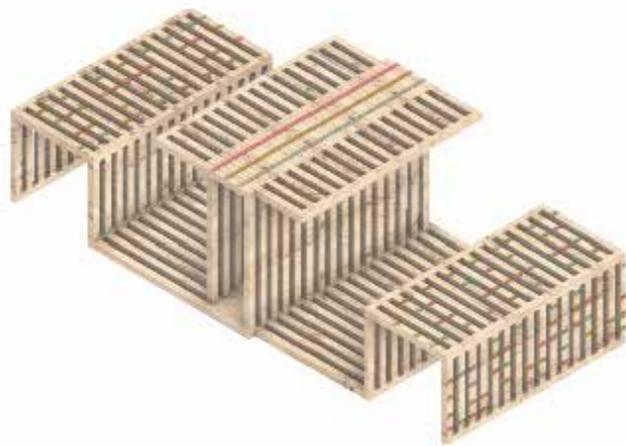
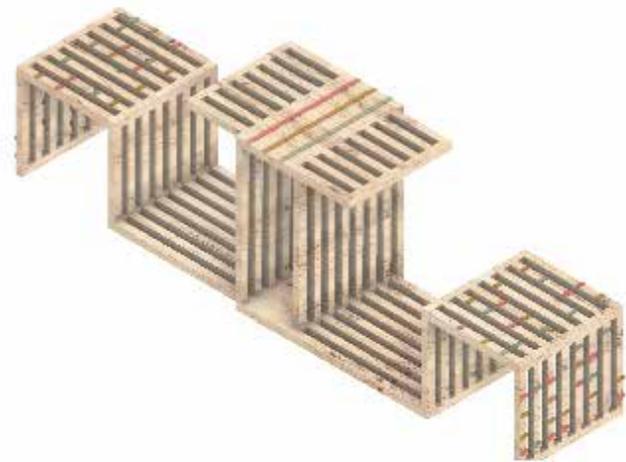
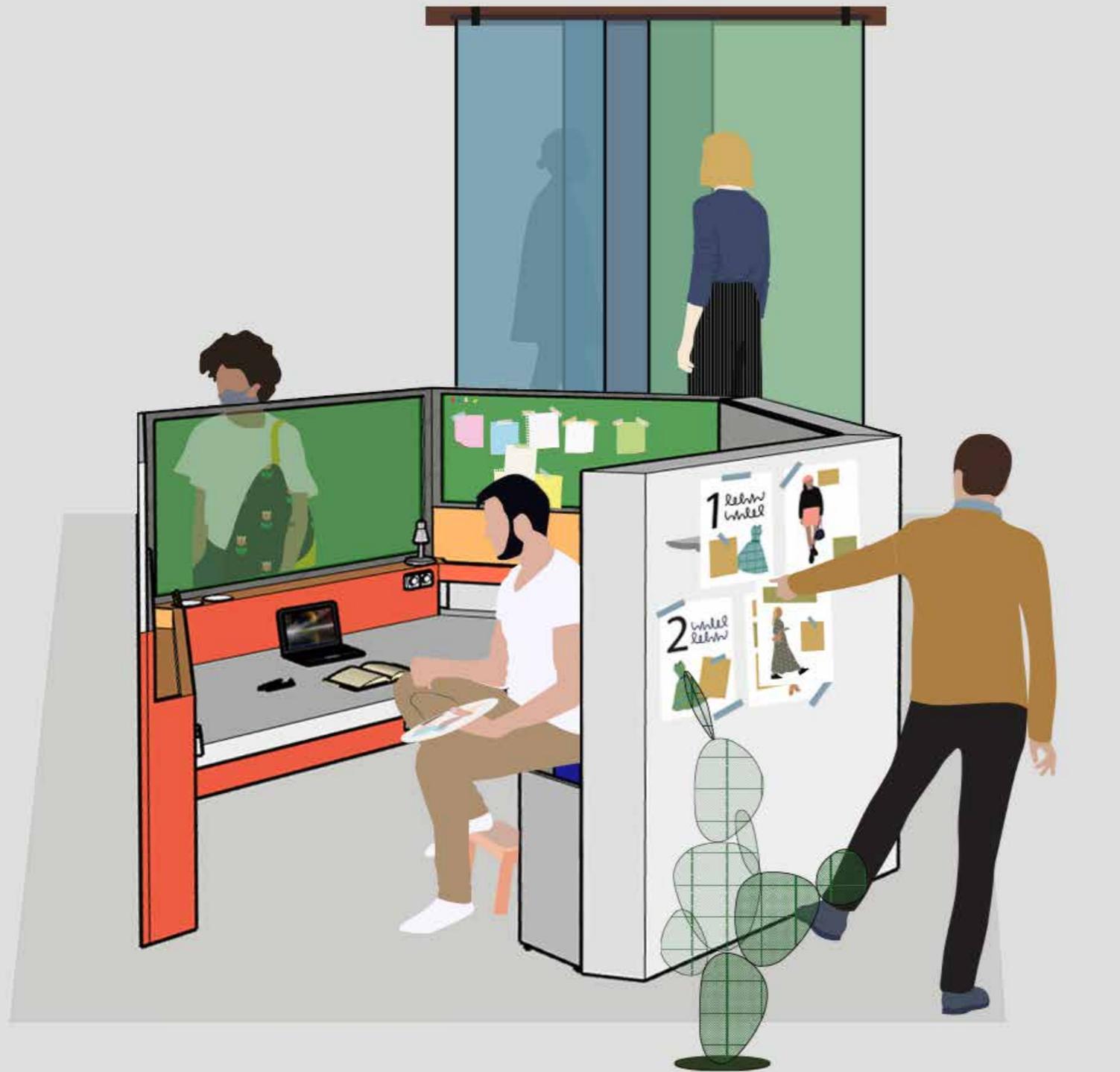


Diagramm: Verzahnung der Module



Hexter Vielseitig, farbig, praktisch

Sarah Michelle Weis

Das sechseckige Möbelstück erinnert in seiner Form an eine Bienenwabe, die in der Natur nicht nur eine Grundform darstellt, sondern auch als Schutzelement dienen kann. Trennung und Verbindung sind der Wabe immanent, die in diesem Vorschlag als grundlegender Entwurfsparameter dient.

Die in unterschiedlichen Materialien ausgeführten Wände sind Sichtschutz, Sichtverbindung, Hygienebarriere und Präsentationswand zugleich.

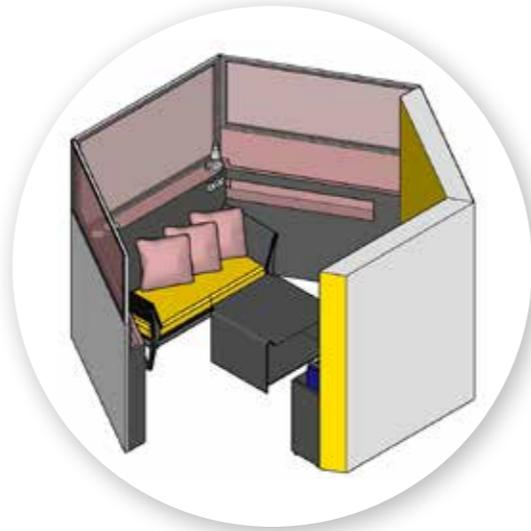
Die Einsatzmöglichkeiten des Möbels sind vielfältig und flexibel. Es kann zum Beispiel mit anderen »Hextern« kombiniert oder aber als Arbeits- oder Ruhezone genutzt werden. Die Modularität erlaubt eine unterschiedliche Farbigkeit der Wände, so dass je nach Funktion auch optische Akzente gesetzt werden können. Ein Ruhebereich kann etwa innen dunkle Wände aufweisen, oder das Modul wird außen in hellen Farben gestaltet, um beispielsweise als Hintergrund einer Präsentationswand zu dienen. Die Wände können Sitzbänke, Regale und zusätzliche Funktionen aufnehmen. Das Einzelmodul ist in diesem Entwurf etwa 3,50 Meter breit, jedoch auch in anderen Größen vorstellbar.



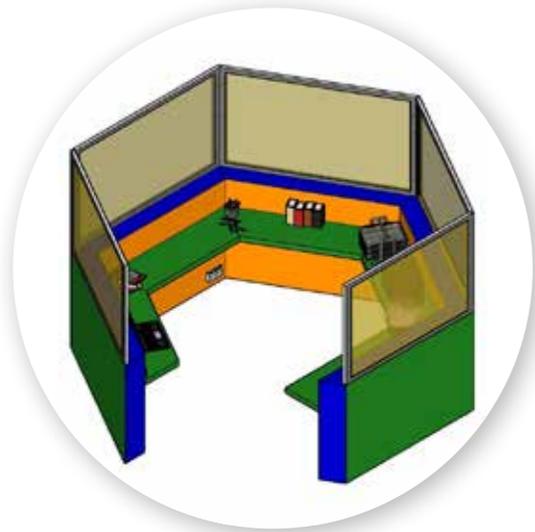
Einsatzmöglichkeiten



Verwaltung und Büros



Bildung und Forschung



Kultur und Freizeit



Gastronomie und Gesundheit

Material und Oberflächen



Grundmodell

- befestigte Wabenkonstruktion aus recyceltem Holz
- Seitenlänge B x H 173 x 200
- inklusive bestehendem Schreibtisch, aus Front- und Seitenwand mit Schlitz für Dokumente und befestigten Stifthalter
- Steckdosen und USB-Steckdosen
- Tischhöhe 70 cm

Schutzfenster

- Plexiglas oder Acrylglas
- Stärke 10 mm
- Rahmen aus Aluminium
- Maße inklusive Rahmen 173 x 100 und 173 x 70

Ausstattung

- recycelte Holzwände
- Holz lackiert, verschiedene Farben möglich
- 6 x Steckdosen + 2 x USB-Steckdosen
- Elektrifiziert
- Whiteboard B x H 150 x 100, frei montierbar, Farbe weiß

Farbe

- Farbkonzept: eine Auswahl an verschiedene Farbkonzepte je nach Einsatzort und eigenem Empfinden anzupassen

Palette im Anhang sichtbar

Modulmöglichkeiten



Anhang

© 2022 Anhalt University of Applied Sciences
Fachbereich Architektur, Facility Management
und Geoinformation
Postanschrift: Postfach 2215,
06818 Dessau-Roßlau
Hausanschrift: Bauhausstraße 5,
06846 Dessau-Roßlau
<https://www.hs-anhalt.de>

ISBN (Print): 978-3-96057-149-0
ISBN (Online): 978-3-96057-150-6

Dieses Werk ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Hochschule Anhalt entstanden. Die Vervielfältigung und Nutzung der Inhalte für nichtkommerzielle Projekte ist bei Angabe der Quelle erlaubt. Die Nennung der Quellen und Urheber erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen.

Leitung

Prof. Dr. Natascha Meuser
Tefilla Hendita Pelafu

Redaktion

Tefilla Hendita Pelafu

Korrektorat

Uta Keil

Design

Masako Tomokiyo

Printing

Klicks GmbH